

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at **WKO** NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 48 · 27.11.2015

Präsidentin Zwazl: „Bürokratie ist größter Feind des Hausverstands“

WKNÖ-Wirtschaftsparlament drängt auf weiteren Bürokratieabbau und eine Verlängerung des Handwerkerbonus. S. 4-6



„Schweinish guat“ ...

...isst man bei unseren Wirten. Mit der Aktion „Mein Schnitzel bei meinem Wirten“ wird heimisches Schweinefleisch ins Rampenlicht gerückt. Gastronomie- und Hotellerie-Betriebe werden dabei beim Kauf von Schweinefleisch aus NÖ mit bis zu 200 Euro unterstützt. **Seite 7** Foto: Gasthaus Stöger

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · CZ 14Z040163 W

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Bildungsreform:

Erster Schritt in richtige Richtung: Reformweg ist aber noch lang

Seite 11

LKW-Maut:

Wirtschaftskammer erzielte Erfolg bei den Verhandlungen

Seite 14

Registrierkassen:

Praxistaugliche Lösung bei der Bezeichnung von Warengruppen

Seite 24

Magazin

NÖWI persönlich:

Staatliche Auszeichnung für Ostermann



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte Johann und Hans Ostermann (v.l.) zur Auszeichnung „Staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb“.

Foto: Wagner/WKNÖ

Der hervorragende Einsatz von WKNÖ-Lehrlingswart **Johann Ostermann** für die Lehre – sowohl interessenspolitisch wie auch im Unternehmen – ist nun auch auf Bundesebene in höchster Weise gewürdigt worden.

Staatssekretär Harald Mahrer hat Ostermanns in Wiesmath

(Bezirk Wiener Neustadt) beheimatete Tischlerei samt Planungsbüro als „Staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb“ geehrt.

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** gratulierte Johann Ostermann und Juniorchef **Hans Ostermann** herzlich.

„Pflegerinnen mit Herz“ ausgezeichnet



v.l.: Wiener Städtische Generaldirektor Robert Lasshofer, die „Pflegerinnen mit Herz“ 2015 aus NÖ Michaela Witsich-Lorbert und Martha Hullová sowie WKÖ-Fachverbandsobmann Andreas Herz. F: Verein PflegerIn mit Herz/Richard Tanzer

Die Entscheidung ist gefallen. Aus rund 2.300 Nominierungen wählte die Jury zwei Gewinnerinnen pro Bundesland aus. Über die Auszeichnung „Niederösterreichs Pflegerinnen mit Herz 2015“ dürfen sich Michaela Witsich-Lorbert und Martha Hullová freuen.

„Mit der Auszeichnung der besten 24h-Pflegerinnen und -Pfleger setzen wir ein klares State-

ment, dass dieser Preis Anerkennung und Ansporn gleichzeitig ist. Anerkennung für die Leistungen im Dienste der zu betreuenden Menschen und Ansporn, stetig besser zu werden“, betonte **Andreas Herz**, Obmann des Fachverbandes der Personenberatung und Personenbetreuung, bei der Veranstaltung „PflegerIn mit Herz“ im Wiener Ringturm.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	LKW-Maut	Branchen
Wirtschaftsparlament	4 - 6	14	14
Niederösterreich			
Aktion „Mein Schnitzel bei meinem Wirten“	7	14	20
Fragen und Antworten zur Registrierkassenpflicht	8	15	21
Unternehmerleben hinterfragt:			24
Firma Schreibkult	9	16	28
Fotograf der Woche:			30
Alois Spandl	10	16	
			31
			39
			40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2015: Druckauflage 86.984. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

15

Eine wichtige Nachbesserung wurde bei der Registrierkassenpflicht erreicht: Betriebe ohne Anbindung an eine Warenwirtschaft können im Rahmen einer 5-jährigen Übergangsfrist ihr Sortiment selbst in 15 Warengruppen gliedern. Mehr dazu auf Seite 24.

KOMMENTAR

Entbehrliche Zurufe

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Spektrum unserer WKNÖ-Angebote deckt praktisch alle Facetten des Unternehmenslebens ab – von der Gründungsberatung bis zur Exportförderung, von der Unterstützung bei Innovationen, der Hilfe bei Betriebsanlagenverfahren, praxisorientierten Weiterbildungsangeboten bis zur Beratung in Rechts- und Steuerfragen. In rund 70.000 Fällen wurden zuletzt WKNÖ-Serviceleistungen genutzt – wobei uns Verbesserungsvorschläge unserer Mitglieder ebenso willkommen sind wie zusätzliche

Nutzungen. Denn die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist für alle unsere Unternehmerinnen und Unternehmer da!

Umso ärgerlicher ist es, wenn nun der aus dem Landwirtschaftssektor kommende Präsident des – von mir durchaus geschätzten – Öko-Sozialen Forums in einem schmalen Buchbeitrag Wirtschafts- und Arbeiterkammer und ihre Finanzierung ins Visier nimmt. Neben eher geringer Sachkenntnis zur WK fällt dabei vor allem auf, dass die Landwirtschaftskammer geflissentlich ausgeklammert wird. Allerdings: Wir Unter-

nehmerinnen und Unternehmer finanzieren unsere Interessenvertretung selbst – und bekommen, im Gegensatz zur Landwirtschaft, dafür keine kräftigen Zuschüsse aus Steuergeldern. Solche Zurufe von außen sind daher weder öko-sozial, noch zukunftsorientiert, sondern einfach nur entbehrlich.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Genuss Guide 2016: Hagmann gewinnt Kategorie „Süßes“

Die Café-Konditorei Hagmann in Krems zählt zu den ältesten Konditoreien in Österreich und begeht nächstes Jahr das 180-Jahr-Jubiläum. Jetzt wurde der Traditionsbetrieb in dem Medium „GenussGuide 2016“ in der erstmals vergebenen Kategorie „Süßes“ als niederösterreichischer Landesieger ausgezeichnet.

Der Genuss Guide macht sich alljährlich auf die Suche nach den besten 1.000 Feinkostläden, Lebensmittelgeschäften, Nahversorgern, Greißlereien und Genusswerkstätten in ganz Österreich.

Mit den Schwerpunkten Steiermark und dem Sonderthema Süßes bietet der aktuelle Guide besondere Einblicke in den regionalen und verantwortungsvollen Lebensmittelgenuss. Die besten Geschäfte Österreichs, die tagtäglich süße Genüsse inszenieren und uns Konsumenten damit verführen, wurden am Genuss Gipfel persönlich ausgezeichnet – dass hier die Wahl auf die Kremser Café-Konditorei fiel, hat seine Gründe:

Unter der Marke „Original Wachauer Schokolade“ ist der Familienbetrieb Hagmann seit Jahrzehnten national und international bekannt. In der Kremser Backstube werden vor allem niederösterreichische



Bundesminister Andrä Rupprechter, Thomas Hagmann und der Herausgeber des Genuss Guide, Germanos Athanasiadis.

Foto: medianet

Produkte – von Marille über Mohn bis zu Wein – mit Schokolade und anderen Köstlichkeiten veredelt. „Diese Auszeichnung ist einerseits eine Bestätigung für den tagtäglichen Einsatz unseres gesamten Teams, gleichzeitig ist es aber auch ein Auftrag, dieses Niveau zu halten und mit Innovationen immer wieder den Puls der Zeit zu treffen“, freut sich Eigentümer Thomas Hagmann.

Wirtschaft international:

USA: VW verteilt Einkaufsgutscheine

Washington/Wolfsburg (APA/Reuters) – In den USA haben nach Angaben von VW 120.000 Kunden die von dem Konzern im Zuge des Abgasskandals angebotenen Einkaufsgutscheine angenommen. Eine Teilnahme an dem Programm bedeute nicht, dass die Kunden auf ihr Klagerecht verzichten müssten, teilte Volkswagen of America mit. Das Unternehmen hatte als Zeichen der Wiedergutmachung seinen Kunden in den USA ein Paket angeboten, das Gutscheine im Wert von 1.000 Dollar enthält.

Toshiba droht eine Rekordstrafe

Tokio (APA/Reuters) – Dem japanischen Elektronikonzern Toshiba droht im Zusammenhang mit seinem Bilanzskandal eine Rekordstrafe. Die Finanzaufsichtsbehörde wolle eine Geldstrafe von umgerechnet 53 Mio. Euro empfehlen. Toshiba, dessen Geschäfte von PCs, Hausgeräten, Chips und LED-Lampen bis hin zu Turbinen, Solaranlagen und Kraftwerken reicht, hat bereits rund 65 Mio. Euro für mögliche Strafen zurückgelegt. Der Konzern hat über Jahre Gewinne um insgesamt rund 1,15 Mrd. Euro zu hoch ausgewiesen.

Tesla meldet erneut hohen Verlust

Palo Alto (Kalifornien) (APA/dpa/Reuters) – Der amerikanische Elektroautobauer Tesla ist weiter in die roten Zahlen abgerutscht. Im dritten Quartal stieg der Verlust verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 75 auf 230 Millionen Dollar (210 Mio Euro).

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mahnte eine praxisgerechtere Gesetzgebung und eine Eindämmung der Bürokratie ein.



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (WB) erteilte der Wiedereinführung des Entgeltfortzahlungsfonds eine klare Absage.



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (WB) forderte eine rasche Senkung der Lohnnebenkosten, um den Wirtschaftsstandort NÖ zu stärken.



WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz (WB) brachte eine Resolution zur Versachlichung der Diskussion über das Freihandelsabkommen TTIP ein.



WKNÖ-Wirtschaftsparlament fordert

Ein klares „Nein“ erteilt das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich allen Überlegungen, eine flächendeckende LKW-Maut einzuführen. Die Erfolgsgeschichte Handwerkerbonus soll fortgesetzt werden.

Eine praxisgerechtere Gesetzgebung und eine Eindämmung der Bürokratie für Unternehmen mahnte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim Wirtschaftsparlament ein. „Überbordende Bürokratie ist der größte Feind des Hausverstands.“ Zugleich drängte Zwazl auf Anreize für Investitionen, etwa durch eine neue Investitionsprämie, sowie eine Fortschreibung des heuer im

August ausgelaufenen Handwerkerbonus.

Der bisher mit insgesamt 30 Millionen Euro dotierte Handwerkerbonus habe sich als Mittel zur Ankurbelung der Wirtschaft bewährt, es wäre „ein Fehler“, ihn nun endgültig auslaufen zu lassen, so Zwazl. Mehr als ein Viertel aller Anträge für den Bonus kamen aus Niederösterreich. Ein Antrag auf Fortführung des Hand-

werkerbonus für das Jahr 2016 und darüber hinaus wurde vom WKNÖ-Wirtschaftsparlament einstimmig angenommen.

„Nein“ zu einer flächendeckenden LKW-Maut

Ein klares „Nein“ erteilt das Wirtschaftsparlament allen Überlegungen, eine flächendeckende LKW-Maut einzuführen. Nicht nur die NÖ Transportwirtschaft, sondern der gesamte Wirtschaftsstandort, von der Produktion bis zum Handel, würde durch eine solche Maut zurückgeworfen. Der nachhaltige Schaden für den Arbeitsplatz- und Wirtschaftsstand-

ort NÖ wäre enorm, besonders für Gebiete in Grenzregionen.

In Sachen Bürokratie drängt die Wirtschaftskammer NÖ darauf, den Grundsatz „Beraten statt strafen“ verpflichtend in den Gesetzen vorzusehen. Zwazl verwies in diesem Zusammenhang auf absurde Auswüchse, wie, dass es derzeit zum Beispiel schon Strafen gibt, wenn etwa im Bereich der Lebensmittelkennzeichnung statt des rechtlich korrekten Begriffs „Konservierungsstoff“ irrtümlich das Wort „Konservierungsmittel“ verwendet wird – oder statt korrekt „mindestens haltbar bis“ die Abkürzung „mind. haltbar bis“ zur Anwendung kommt.



Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Niederösterreichs Wirtschaft soll laut Prognosen 2016 wieder um 1,9 Prozent wachsen.“



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich präsentierte den Geschäftsbericht 2015 der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichlbauer-Schuster forderte eine Fortführung des Handwerkerbonus.



Thomas Schaden (SWV) will eine Abschaffung des Selbstbehalts für Selbstständige und Gewerbeständige beim Arztbesuch.

Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer (WB) forderte eine Rücknahme der Ökostrompauschale 2015.



Spartenobfrau Information & Consulting Ingeborg Dockner (WB) will EPU vor einer Rückverrechnung der ASVG-Beiträge schützen.



Spartenobmann Transport und Verkehr Franz Penner (WB) erteilte Überlegungen zur flächendeckenden LKW-Maut eine Absage.



Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft Mario Pulker (WB): „Keine Ausweitung der derzeitigen Zeltfestregelung!“



Verlängerung des Handwerkerbonus

Keine Ausweitung bei Zeltfesten

Weiters spricht sich das WKNÖ-Wirtschaftsparlament unter anderem strikt gegen eine Ausweitung der derzeitigen Zeltfestregelung, für eine Ausweitung des Dienstleistungsschecks auch für Unternehmen und für mehr Rechtssicherheit bei der Abwicklung von EU-Förderprogrammen aus. In Sachen Registrierkassen betonte Zwazl, dass diese in der Regierung nicht zu verhindern gewesen sind. Entsprechend habe sie ihren ganzen Einsatz darauf konzentriert, praktikable Lösungen für die einzelnen Branchen zu finden und ei-

ne sanktionsfreie Übergangsfrist zu erreichen – was „wir Niederösterreicher auch geschafft haben“.

Als positive Signale für die Wirtschaft wertete Zwazl die von der Bundesregierung angekündigte Senkung der Lohnnebenkosten um in Summe über eine Milliarde Euro, die Reform des Einkommenssteuertarifs, die für Unternehmerinnen und Unternehmer immerhin eine Entlastung von rund 400 Millionen Euro mit sich bringe, das Wirtschaftspaket über 200 Millionen Euro mit der Erhöhung des Forschungsfreibetrags von zehn auf zwölf Prozent, die mit Jahreswechsel kommende

Senkung der Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung und die Halbierung der SVA-Verzugszinsen ab 2017 – wobei die WKNÖ-Präsidentin dazu anmerkte, dass „da noch mehr drinnen sein müsse“.

NÖ Unternehmergeist bleibt ungebrochen

Vor dem Wirtschaftsparlament gab es ein Pressegespräch, bei dem auch ein Fazit für 2015 gezogen wurde: „Fast 7.600 Neugründungen im Vorjahr bedeuten, dass jedes fünfte neue österreichische Unternehmen in NÖ entsteht.“ Mit knapp 97.000 Betrieben habe

sich die Zahl der Mitgliedsunternehmen der WKNÖ in den letzten 15 Jahren nahezu verdoppelt. Dies sei der Beweis, dass trotz eines schwierigen internationalen Umfelds der Unternehmergeist in NÖ ungebrochen stark sei, meinte Präsidentin Zwazl. Trotz der schwierigen Arbeitsmarktlage dürfe nicht übersehen werden, dass es in NÖ bei der Beschäftigung mit rund 600.000 Menschen einen Höchststand zu verzeichnen gäbe. Ein weiterer Pluspunkt sei laut Zwazl, dass „nahezu 18.000 junge Menschen als Lehrlinge eine hochqualifizierte Ausbildung mit besten Zukunftsperspektiven erhalten“.

Alle Fotos: Kraus/WKNÖ



Finanzreferent Erich Moser präsentierte den Voranschlag 2016 der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Gemeinsame Bildungspositionen der NÖ Sozialpartner und IVNÖ sind für Spartenobmann Industrie Thomas Salzer (WB) wichtig.



Elisabeth Ortner (RFW) sprach sich gegen einen erleichterten Zugang zu einem erhöhten Urlaubsanspruch aus.



Christian Schrefel (Grüne Wirtschaft) setzte sich für Erleichterungen beim Arbeitsmarktzugang für Asylwerber ein.



25 Anträge wurden den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt. 13 kamen vom WB, 5 vom SWV, 5 vom RfW und 3 von der Grünen Wirtschaft. 2 der SWV-Anträge wurden in Abänderungsanträge gemeinsam mit dem WB umgewandelt. Zum Antrag zur EU-Pauschalreiserichtlinie des RfW brachte der WB einen Gegenantrag ein. Der RfW zog seinen Antrag zur Rechtssicherheit für „mittätige“ Familienangehörige zurück.

Foto: Kraus

Anträge an das Wirtschaftsparlament der WKNÖ

der wahlwerbenden Gruppen auf einen Blick

	von	Beschluss	
NEIN zur flächendeckenden LKW-Maut	WB	☑	M
Lohnnebenkostensenkung zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich	WB		
Abänderungsantrag	WB	☑	E
Rauchverbot im Gastgewerbe – Flankierende Maßnahmen im Gewerberecht	WB	☑	E
„Fair Play“ – keine Ausweitung der „Zeltfestregelung“	WB	☑	E
Beraten statt strafen	WB	☑	E
Arbeitswelt der Zukunft: Abgrenzung Selbstständige/Unselbstständige	WB	☑	M
Handwerkerbonus – Weiterführung 2016 und Folgejahre	WB	☑	E
Dienstleistungsscheck ausweiten	WB	☑	E
Rücknahme der Ökostrompauschale 2015	WB	☑	M
Alle Kraft der Bildung – Gemeinsame Bildungspositionen der NÖ Sozialpartner und IVNÖ	WB	☑	E
Rechtssicherheit bei EU-Förderprogrammen	WB	☑	E
Selbsterhaltungsfähigkeit von Asylberechtigten stärken	WB		
Abänderungsantrag	WB	☑	M
Resolution zur Versachlichung der Diskussion über ein Freihandelsabkommen zwischen EU und den USA – kurz TTIP	WB	☑	M
Entlastung der kleinen und mittleren Unternehmen bei der Lohnfortzahlung	SWV	☒	M
Genereller Vorsteuerabzug für Firmen-PKW und faire steuerliche Bedingungen für Ein-Personen-Unternehmen und Kleinstbetriebe durch eine steuerliche Absetzbarkeit von Arbeitsplätzen im Wohnungsverband	SWV		
Abänderungsantrag	SWV/WB	☑	E
Eigene Kennzeichen für Taxis und Mietwagen in ganz Niederösterreich für mehr Schutz für Fahrgäste und Taxiunternehmen	SWV	☒	M
Mehr Chancen für kleine und mittlere Unternehmen bei öffentlichen Auftragsvergaben durch eine verstärkte Anwendung des Bestbieterprinzips und der Schwellenwerte-Verordnung	SWV		
Abänderungsantrag	SWV/WB	☑	E
Abschaffung des Selbstbehalts für Selbstständige und GewerbepensionistInnen beim Arztbesuch	SWV	☒	M
Keine Erleichterung des Zugangs zu einem erhöhten Urlaubsanspruch	RfW	☑	M
Transatlantisches Freihandelsabkommen TTIP	RfW	☒	M
EU-Pauschalreiserichtlinie	RfW		
Gegenantrag: Umsetzung Pauschalreiserichtlinie	WB	☑	E
Generelle Umsatzsteuerbefreiung für Arbeitsleistungen (gem. den Richtlinien des Handwerkerbonus) bis 3.000 Euro	RfW	☒	M
Rechtssicherheit für mittätige Familienangehörige	RfW	☒	Antrag zurückgezogen
Erleichterungen beim Arbeitsmarktzugang für AsylwerberInnen	Grüne	☒	M
Verschiebung des Inkrafttretens der Registrierkassenpflicht und sinnvolle Anpassung an betriebliche Erfordernisse	Grüne	☒	M
TTIP und die Auswirkungen auf niederösterreichische Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen	Grüne	☒	M

WB = Wirtschaftsbund, SWV = Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband, RfW = Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender, Grüne = Grüne Wirtschaft
☑ = Antrag angenommen ☒ = Antrag abgelehnt E = Einstimmig M = Mehrheitlich

Niederösterreich

„Mein Schnitzel bei meinem Wirten“

Die Aktion „Mein Schnitzel bei meinem Wirten“ stellt heimisches Schweinefleisch ins Rampenlicht und unterstützt damit heimische Gastronomie- und Hotellerie-Betriebe. Bis zu 200 Euro werden für den Einkauf von Schweinefleisch aus Niederösterreich rückerstattet!

„Schweinefleisch hat eine lange Tradition in der heimischen Wirtshausküche. Sagen Sie mit dem Kauf von Schweinefleisch aus NÖ Ja zu heimischer Qualität und profitieren Sie davon mehrfach“, appelliert Mario Pulker, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer NÖ, an die Betriebe sich an der Aktion „Mein Schnitzel bei meinem Wirten“ zu beteiligen.

Mit dieser Aktion soll der Ankauf von Qualitätsschweinefleisch aus NÖ forciert und gefördert werden. GastwirtInnen und auch die Produktions- und Verarbeitungsbetriebe von heimischem Schweinefleisch werden mit dieser Aktion unterstützt.

Pro Kopf werden im Jahr 65 kg Fleisch gegessen, davon 40 kg Schweinefleisch. Galt Schweinefleisch früher als fett, ist es durch konsequente Zuchtarbeit gelungen, dem Wunsch nach magerem, kalorienarmem Fleisch nachzukommen. Abgesehen davon hat frisches Schweinefleisch einen hohen Anteil an Vitamin B1, B6 und wertvollem Selen und ist somit Teil einer ausgewogenen Ernährung.

Teilnahmeformular bis 8. Dezember einsenden

Bis 8. Dezember 2015 können niederösterreichische Gastronomen noch an der Aktion „Mein



Präsentierten die Aktion „Mein Schnitzel bei meinem Wirten“: Landesrat Stephan Pernkopf, Obmann-Stv. der Fachgruppe Gastronomie Doris Schreiber, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger und Landeshauptmann Erwin Pröll (von links).

Foto: NÖ Landespressediens/Filzwieser

Schnitzel bei meinem Wirten“ teilnehmen, indem sie das Teilnahmeformular downloaden und an die Wirtschaftskammer NÖ einsenden. Die Aktion läuft von 1. Dezember 2015 bis 31. Jänner 2016. Bis zu 200 Euro werden für den Einkauf von Schweinefleisch

aus Niederösterreich rückerstattet.

Alle Informationen zur Teilnahme an der Aktion „Mein Schnitzel bei meinem Wirten“ finden Sie in der Infobox oder im Internet unter www.gastwirtnoe.at

ALLE INFORMATIONEN ZUR MARKETINGAKTION „MEIN SCHNITZEL BEI MEINEM WIRTEN“

Wer kann mitmachen?

Alle Mitglieder der Fachgruppen Gastronomie und/oder Hotellerie. (Die Förderaktion kann nur einmal pro Betrieb in Niederösterreich in Anspruch genommen werden)

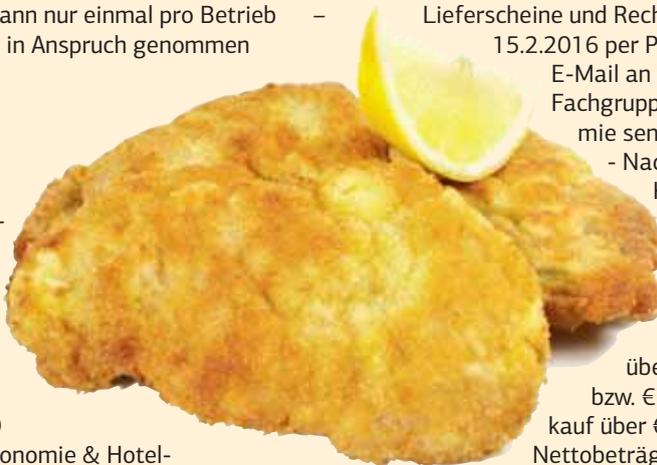
Was ist zu tun?

- Bis **8. Dezember**

2015 das Teilnahmeformular (Download unter wko.at/noe/gastronomie) bei der Wirtschaftskammer NÖ einsenden.

Postadresse: Wirtschaftskammer NÖ
Fachgruppen Gastronomie & Hotellerie

Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
F 02742/851 19619
E tf1@wknoe.at



- Im Zeitraum 1.12.2015 - 31.1.2016 Lieferscheine und Rechnungen von niederösterreichischem Schweinefleisch sammeln.
- Lieferscheine und Rechnungen bis 15.2.2016 per Post, Fax oder E-Mail an die WKNÖ Fachgruppe Gastronomie senden.

- Nach positiver Kontrolle erfolgt eine Rückerstattung von € 200,- (Einkauf über € 1000) bzw. € 100,- (Einkauf über € 500). (Alles Nettobeträge)

Welche Teile vom Niederösterreichischen Schwein umfasst die Aktion?
Karreerose, Schopf und Schale

Wie erkenne ich NÖ Schweinefleisch?

a. Anerkannte Markenprogramme: donauland Schwein, tullnerfelder Schwein, premium Schwein, „Natürlich Niederösterreich Duroc“, Berger Tullnerfelder Schwein, regional.optimal, Weinviertler Strohschwein, Schneebergland Schwein **oder**

b. Anerkannte Rückverfolgbarkeitssysteme: Die Herkunft aus NÖ muss sowohl auf Lieferschein als auch auf Rechnung ausgewiesen sein:

- Beispiel SUS-Etiketten (AT – NÖ – NÖ)
- Beispiel VUQS-S-Etiketten (AT – NÖ – NÖ) oder
- anderes anerkanntes Rückverfolgbarkeitssystem **oder**

c. Anerkannter Fleischer um's Eck (Kleinlieferantenregelung): Mit Angabe Herkunft aus NÖ auf Lieferschein und Rechnung sowie Bestätigung durch persönliche Unterschrift des Fleischers auf Lieferschein und Rechnung.

Alle Informationen zur Aktion auch unter:

www.gastwirtnoe.at

Foto: Fotolia

„Fragen und Antworten“ zur Registrierkassenpflicht



TIPP:
Online-Ratgeber:
<http://registrierkassenpflicht.wkoratgeber.at>

Wer ist betroffen?

Betriebe haben zur Einzelerfassung der Barumsätze ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn

- ▶ der **Jahresumsatz** je Betrieb **15.000 Euro und (!)**
- ▶ die **Barumsätze** dieses Betriebes **7.500 Euro** im Jahr überschreiten.

Barumsätze umfasst auch die Zahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte, die Hingabe von Barschecks oder ausgegebenen Gutscheinen, Bons, etc.

Ab wann gilt die Registrierkassenpflicht?

- ▶ **Ab 1. 1. 2016** muss jeder Betroffene eine elektronische Registrierkasse haben.
- ▶ **Ab 1. 1. 2017** muss die Registrierkasse zusätzlich mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (Zertifikat, digitale Signatur + Lesegerät) versehen sein.

Welche Ausnahmen gibt es?

- ▶ **Umsätze im Freien** – (so genannte „Kalte Hände“- Regelung; **bis 30.000 Euro** Jahresumsatz im Betrieb, auf öffentlichen Straßen, Plätzen ohne Verbindung mit fest umschlossenen Räumlichkeiten, beispielsweise Maronibrater, Christbaumverkäufer)
- ▶ **Onlineshop** (keine Gegenleistung durch Bezahlung mit Bargeld unmittelbar an den Leistungsempfänger)
- ▶ **Bestimmte Umsätze von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften** (z.B. kleine Feuerwehreffeste)
- ▶ **Warenausgabe- u. Dienstleistungsautomaten** bis zu einem Einzelumsatz von **20 Euro** (beispielsweise Zigarettenautomat, Tischfußballautomat) Die weitere Nutzung von „Altautomaten“ (Inbetriebnahme vor dem 1. 1. 2016) ohne Nachrüstung ist bis zum 1.1.2027 möglich.
- ▶ **Fahrausweisautomaten**

Was muss die Registrierkasse haben?

- ▶ **ab 1. 1. 2016:**
 - Datenerfassungsprotokoll
 - Drucker oder Vorrichtung zur elektronischen Übermittlung von Zahlungsbelegen
- ▶ **ab 1. 1. 2017:**
 - Schnittstelle zu einer Sicherheitseinrichtung mit einer Signaturerstellungseinheit
 - Verschlüsselungsalgorithmus AES 256
 - Kassenidentifikationsnummer

Welche Förderungen gibt es?

Für die Anschaffung/Umrüstung kann eine **Prämie von 200 Euro** mit der jährlichen Steuerklärung beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Wo gibt es mehr Informationen?
Alle Informationen und laufende Entwicklungen bei der Registrierkassenpflicht:

- wko.at/registrierkassenpflicht
- <https://www.bmf.gv.at/top-themen/Registrierkassen.html>
- www.facebook.com/wknoe

Schreibkultur neu aufgelegt

Tobias Legerer und Stefan Achter kennen sich schon aus der Sandkistenzeit in Gänserndorf. Ihre Wege haben sich nie getrennt, beide arbeiten im Hauptberuf in einer Druckerei. Seit 8. Juli 2014 betreiben sie parallel dazu ihr Unternehmen „Schreibkult“. Handgefertigte Notizbücher für Menschen, die gern schreiben.

SERIE – TEIL 37

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Ist es nicht etwas blauäugig, in unserer fortschreitend digitalen Welt Notizbücher anzubieten?

Legerer: Ganz im Gegenteil. Ich erkenne in Kundengesprächen eine Sehnsucht nach Stille, nach Haptik und Papier. Persönliche Gedanken schreibt man nicht in den Computer.

Herr Legerer, Sie sind im Marketing der Druckerei tätig, wie halten Sie es mit dem Schreiben?

Meine Ideen bringe ich immer erst einmal handschriftlich zu Papier, am liebsten in einem Notizbuch. Erst wenn die Idee dann klar ist, kann ich sie am Computer strukturieren.

Wie kamen Sie darauf, Notizbücher zu vermarkten?

Achter: Ich bin im Vertrieb der Druckerei tätig und hatte einen Kundetermin mit der Firma Sonnentor direkt bei Johannes Gutmann persönlich. Er beeindruckte mich sehr und zeigte mir auf, was man alles auf die Beine stellen kann mit einer guten Idee. Am gleichen Tag hatte ich mir ein neues schönes Notizbuch gekauft und als ich dieses Buch



Stefan Achter (li.) und Tobias Legerer schreiben auch selbst noch gern mit der Hand. Foto Michael Hetzmanseder

in der Hand hielt, und später die Jobdaten hineinschrieb, dachte ich, daraus kann man ein Geschäft machen. Gutmann war aber sicher die Initialzündung.

Was sagte Tobias dazu?

Er war sofort dabei, wir erstellten ein Konzept, Vertriebszenarien und suchten das Zubehör wie Stoffe und den Buchbinder.

Was war Ihnen dabei besonders wichtig?

Wir wollten ein handgefertigtes österreichisches Produkt herausbringen, kein Massenprodukt, das es bei Amazon gibt.

Worin unterscheiden sich die Notizbücher von anderen?

Das Papier kommt von Mondi aus dem Mostviertel, die Stoffe für den Einband sind z.B. Lodentuch aus der Steiermark, Kalmuck aus Tirol oder Blaudruck aus dem Burgenland. Das fertige Buch wird 3 bis 4 Tage in der Spindelpresse unter Druck gepresst und getrocknet. Die Produktion braucht

Zeit, wer alles gestern haben will, hat das Produkt nicht verstanden. Bei der Verpackung nehmen wir Anleihen bei der Kosmetikbranche; die Bücher sind eingeschlagen in Seidenpapier mit einer gebrandeten Banderole. Unser Logo „Schreibkult“ wird per Hand auf die Vorsatzseite geprägt. Und wir wollen nur ganz langsam wachsen, wir machen das ja nebenher, wir haben keine Eile, müssen nicht davon leben.

Was sagt eigentlich Ihr Arbeitgeber zu Ihren Aktivitäten?

Solange wir unseren Umsatz bringen, ist das kein Problem. Eine Kernkompetenz der Druckerei ist der Versand und die Logistik, da sehen wir Kooperationen, wenn wir später expandieren.

Ist der Break Even Point denn schon erreicht?

Sicher zu Anfang nächsten Jahres. Was übrig bleibt, wird reinvestiert.

Wieviel Zeit investieren Sie für das zweite Standbein und wer macht was bei Ihnen?

Zwei- bis dreimal in der Woche am Abend und wenn nötig auch am Wochenende. Tobias kümmert sich um die Kommunikation, die Website, was gut funktioniert, ist die Ansprache über Social Media. Den Vertrieb manage ich. Das binde ich so nebenher in mein Leben

ein. Ich bin mir auch nicht zu blöd, im Zug Visitenkarten zu verteilen oder bei einem Kurzurlaub im Kitzbüheler Hotel ein Kundengespräch herbeizuführen.

Wie kommen Sie an Ihre Kundschaft?

Es gibt verschiedene Händler, seit neuestem sogar in der Schweiz. Wer einmal ein Buch in der Hand hatte, bestellt meistens online nach. Über Social Media gibt es Newsletter, der Schneeballeffekt ist enorm.

Wie lief das Weihnachtsgeschäft an?

Es kommen laufend Aufträge übers Web. Im B2B Bereich sind wir mittendrin. Die Bücher werden als sehr persönliches Kunden Geschenk wahrgenommen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass sich „Schreibkult“ als wertvolle Marke etabliert und einige Arbeitsplätze schafft. Irgendwann soll das Geschäft auch unsere Familien tragen.

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ Verkauf in 17 Shops
- ▶ Buch ab Euro 34,95
- ▶ Produktion bis heute 5.000 Stück
- ▶ 25 Basisdesigns

www.schreibkult.at

Fotograf der Woche

Alois Spandl

Alois Spandl betreibt sein Atelier seit 2009 an der Grestnerstraße 20 in Wieselburg, jener Adresse, die als Fotografen-Traditionsbetrieb seit 1902 besteht.

Unter dem Zusatz „Atelier – Fotostudio – Kreativwerkstatt“ legt Alois das Hauptaugenmerk auf die Portraitfotografie und sieht sich, laut Eigendefinition, als einfacher „Landfotograf“. Mit den Begriffen Portrait – Sport – Werbung spiegelt er die ganze Bandbreite und Vielfalt seiner fotografischen Arbeit wider. EU-Passbildportraits, Hochzeits-Portraitserien, Gruppenbildaufnahmen sowie Familienportraits vor Ort oder im Studio finden sich dabei ebenso wie Baby- und Kinderfotografie. Körperästhetik- und Erotikaufnahmen haben sein Talent bei Fotobewerben aufblitzen lassen.

SPORT ist für ihn zugleich Event. Besonders geschätzt von

den Teilnehmern, die ihre Bilddrucke noch während der Veranstaltung erhalten. Gleiches gilt für seine Shootings bei Oldtimer-Bergpreisen, Ballveranstaltungen und Jubiläumsfeiern. Ein Herz für den Skisport beweist der in Lackenhof beheimatete Fotograf durch seine Skisport-Fotoeinsätze in ganz Österreich. Hier haben seine Werke sogar Beiträge zur sportlichen Entwicklung im Nachwuchs- und Mastersbereich des alpinen Skirennsports geleistet. Hirscher und Co. sind nur die Spitze langer und bei eisiger Kälte entstandener Aufnahmeserien, die sich namentlich vermerkt im Archiv und im Onlineshop tummeln.

In der WERBUNG honorieren die Kunden seine Kreativität und technischen Fachkenntnisse bei der Umsetzung. Sein Repertoire



Alois Spandl

wird ergänzt durch Firmenreportagen, Businessportraits, Architekturaufnahmen, Pressebilder und außergewöhnliche Landschaftsaufnahmen.

www.FotoLois.com

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



SERIE

Fotograf/in der Woche



Alois Spandl bringt Bilder zum Sprechen.

Foto: Spandl

Folgen SIE uns

twitter  facebook 

Grafiken: Fotolia

Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Leser am Wort



(NÖWI Nr. 42 2015) Winter-Paradeiser aus Niederösterreich

...In Margarethen/Moos im Bezirk Bruck an der Leitha wird ein neues Glashaus für die Paradeiserzucht in der Größe von 80.000m² errichtet...

„Es stellt sich die Frage, wofür wir in unserem Land – meistens doch noch mit vier Jahreszeiten – ein Fruchtgemüse im Winter im Glashaus aufziehen und dann ernten wollen. In Zeiten wie diesen, wo wieder vermehrt auf Regionalität und biologische

Qualität geachtet wird, ist es definitiv ein Rückschritt, wenn Unternehmer in diese Richtung investieren. Vom enormen Energieaufwand zur Betreibung des Glashauses ganz zu schweigen – hier soll der Kunde mit der Biogasanlage offensichtlich beruhigt werden.

Guten Appetit beim Weihnachtsmenü, das heuer dann so ausschauen könnte: Mozzarella mit Paradeiser und Basilikumpesto, geeiste Paradeiscremesuppe, Weihnachtsgans mit Letscho – oder doch Grillparadeiser?

Carmen Ebner, Moosbrunn

Hinweis der Redaktion:
Leserbriefe können aufgrund der Länge und besserer Lesbarkeit gekürzt und leicht verändert werden!



MITREDEN?

Sie möchten uns auch Ihre Meinung mitteilen?

Mail an leserbrief@wknoe.at

Österreich

Bildungsreform: Positiver Kompromiss

Mit der Bildungsreform der Bundesregierung ist der erste Schritt in die richtige Richtung erfolgt, der Reformweg ist aber noch lang.

Angefangen vom zweiten verpflichtenden Kindergartenjahr über den neuen Bildungskompas, um Kindern den Einstieg in die Volksschule zu erleichtern, bis hin zur Reform der Schulverwaltung, den Maßnahmen für eine erweiterte Schulautonomie und der Möglichkeit zur Errichtung von Modellregionen für eine gemeinsame Schule in Bundesländern, habe das Reformpapier die richtigen Ansätze, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Das Papier der Bundesregierung hat etliche Vorschläge zur Bildungsreform von den Sozialpartnern

aufgenommen. Damit sind wir in der richtigen Richtung unterwegs, befinden uns aber erst am Anfang des jetzt eingeschlagenen Reformweges und wir müssen auf dieser Basis aufbauend und nach einer Evaluierung dieser Reformschritte, um mögliche Fehlwege zu vermeiden, weiterarbeiten.“

Freiraum durch mehr Schulautonomie, bei Schulverwaltung aber noch Luft nach oben

Positiv zu bewerten seien unter anderem der Ausbau der Schulautonomie mit dem Mitspracherecht der Schuldirektionen bei der Auswahl des Lehrpersonals sowie der Möglichkeit, im Bedarfsfall Verträge von Pädagogen, bei Nichterreichung der entsprechenden Anforderungen des jeweiligen Schulprofils, nicht

Die Bildungsreform bringt einen Ausbau der Schulautonomie.

Fotos: WKÖ



weiter verlängern zu müssen. Auch die Möglichkeit für eigene, selbst zu verwaltende pädagogische Schulbudgets sei zu begrüßen.

Bei den Änderungen der Schulverwaltung sieht der Wirtschaftskammer-Präsident aber noch Reformpotenzial, „wobei der jetzt

präsentierte Weg mit einer Verschlinkung des Verwaltungsapparates durch die Abschaffung der Landesschulratspräsidenten sowie der Einführung von Bildungsdirektionen, die alle Lehrer inklusive Schulaufsicht und Bundesverwaltungspersonal verwalten, zu begrüßen ist.“

„Weiterbildung stärkt Problemlösungskompetenz“

Markus Raml (43), Steuer- und Unternehmensberater aus Linz, ist seit Anfang November 2015 neuer Kurator des WIFI Österreich. In Interview spricht er über seine neue Tätigkeit.



Markus Raml ist neuer Kurator des WIFI Österreich.

Foto: Kurt Keinrath

Welche Ziele haben Sie?
Ein besonderes Anliegen ist mir die Förderung des lebensbegleitenden Lernens. Die Herausforderungen an Unternehmen und Beschäftigte wachsen mit der Digitalisierung, dem technologischen Wandel und dem Übergang in eine Dienstleistungsgesellschaft. Einmal Gelerntes veraltet immer schneller. Das beste Rezept, um mithalten zu können, ist stetige berufs begleitende Weiterbildung.

Ein großes Ziel ist es, das WIFI in Österreich weiterhin als wichtigstes Bildungsinstitut der Wirtschaft zu positionieren.

Was muss Weiterbildung bieten?

Ich appelliere einerseits an die Politik, Bildungsfreibeträge und -prämien für Unternehmen wieder einzuführen und das Bildungskonto zu realisieren. Andererseits muss auch die Weiterbildung selbst den

geänderten Anforderungen entsprechen. Eine gute Weiterbildung muss Menschen befähigen, mit Zutrauen Probleme zu lösen. Diese Handlungskompetenz ist es, die aus Beschäftigten Intrapreneure macht. Diesbezüglich begleitet etwa unser WIFI-Lernmodell LENA („LEbendig und NACHhaltig“) die Teilnehmer dabei, sich Know-how selbst zu erarbeiten und stärkt damit nachhaltig die Problemlösungs- und Handlungskompetenz.

WIFI ist „Superbrand Austria 2015/16“

Die Wirtschaftsförderungsinstitute der WKÖ sind mit einem Marktanteil von rund 20 Prozent der größte Anbieter für berufliche Aus- und Weiterbildung in Österreich. Pro Jahr besuchen mehr als 350.000 Kunden über 30.000 Kurse, Seminare und Lehrgänge. Aktuell sind für die WIFI 12.000 Trainer im Einsatz.

Vor kurzem wurde das WIFI Österreich mit dem internationalen Gütesiegel „Superbrand“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird Marken verliehen, die in ihrem Segment eine außerordentliche Stellung aufbauen konnten.



SERVICE & INFORMATION

TTIP: Freihandelsabkommen EU-USA

Inhalte des Abkommens, den aktuellen Stand der Verhandlungen, Diskussionsbeiträge und Positionen der WKO und nützliche Links finden Sie unter: ► wko.at/ttip

TTIP: Chancen auch für KMU

Das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA wird sehr emotional diskutiert. Zwecks Versachlichung greift die WKÖ die wichtigsten Fragen aus Sicht der Wirtschaft auf.

Chlorhendln, EU-Gesetze nach dem Diktat amerikanischer Multis oder eine Absenkung europäischer Standards – solche Befürchtungen dominieren die Debatte rund um das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA. Teil 1 des 3-teiligen Faktenchecks der WKÖ beschäftigt sich mit möglichen Konsequenzen von TTIP für die heimischen Wirtschaftstreibenden:

Impuls für Wachstum und Jobs

Österreich erholt sich so wie die gesamte EU nur mit Ach und Krach von der Finanzkrise 2008/2009. Der bei TTIP geplante Wegfall von Handelshürden zwischen den zwei wichtigsten Wirtschaftspolen der Welt – sei es durch den Abbau von Zöllen

oder unnötigen bürokratischen Vorschriften, einen verbesserten Marktzugang etwa bei Dienstleistungen und Investitionen und die Entwicklung gemeinsamer Handelsregeln – ist da ein nicht zu unterschätzender Impuls für Wachstum und Beschäftigung auf beiden Seiten des Atlantiks. Die Größenordnung hängt von Umfang und Qualität des Abkommens ab – je besser und umfassender das Abkommen, desto größer die positiven Auswirkungen. Nur eine Zahl zur Veranschaulichung: Nicht-tarifäre Handelshemmnisse wie Standards, Normen oder Konformitätsbewertungsverfahren kosten die Wirtschaft derzeit das Äquivalent von 10 bis 20 Prozent des gehandelten Warenwertes. Anders gesagt: Fallen diese Hürden weg, kann ein und dasselbe Produkt mit einem Schlag um bis ein Fünftel gün-

stiger angeboten werden. Falsch ist die Behauptung, dass TTIP nur ein Geschäft für Multis sei. Natürlich profitieren große, international tätige Unternehmen von einem besseren Marktzugang in Drittstaaten. Mehr noch gilt das aber für KMU, da sie sich den administrativen Aufwand, der durch unterschiedliche Regulierungen ohne Handelsabkommen entsteht, häufig nicht leisten können. Was für einen Großbetrieb eine unangenehme, aber überwindbare Hürde sein mag, entpuppt sich für ein KMU oft als Stopptaste im angepeilten Exportgeschäft.

Mehrfach-Regulierung belastet besonders KMU

Ebenso eine Mär ist, dass Österreichs KMU Exportmuffel seien und TTIP daher gar nicht notwendig. Erstens sind konservativ geschätzt mindestens 150.000 österreichische KMU (etwa die Hälfte aller rot-weiß-roten KMU) schon jetzt im internationalen Handel als Exporteure und/oder Importeure tätig. Viele dieser Firmen



TTIP Faktencheck

dürfen sich daher auch positive Effekte von TTIP erwarten. Zweitens werden auch viele andere, auch kleine, Betriebe profitieren, weil sie als Zulieferer für Exportunternehmen arbeiten. Und last not least ist zu erwarten, dass TTIP auch KMU ins US-Exportgeschäft bringen wird, die dort bisher noch nicht tätig waren.

Schon jetzt sind die USA Österreichs drittgrößter Handelspartner weltweit, wobei sowohl die Waren- als auch die Dienstleistungsbilanz positiv für Österreich ausfällt. Das zusätzliche Wachstumspotenzial wird von den verschiedensten Branchen als hoch eingeschätzt, besonders etwa in der Maschinen-, Kfz- oder Lebensmittelindustrie. Der Abbau von teilweise noch immer hohen Zöllen und von unnützer Bürokratie ist hier vor allem Chance, nicht Gefahr.

KOMMENTAR

Substanzielle Erfolge statt Symbolik

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

In Sachen Maut ist uns vor kurzem ein wichtiger Verhandlungserfolg gelungen, der weit über die Verkehrswirtschaft hinaus spürbare finanzielle Entlastung für die Betriebe bringt.

WK-Vertreter rund um Verkehrsspartenobmann Alexander Klacska haben den Mautplänen des Verkehrsministeriums Giftzähne gezogen und so allein im nächsten Jahr den Betrieben bei Lkw- und Bus-Maut 65 Millionen Euro erspart. Zudem wird das Mautsystem transparenter und bringt den Unternehmen mehr Planungssicherheit.

Verkehrsminister Stöger ist dafür Anerkennung zu zollen.

Und das ist weit mehr als nur Symbolik – das ist ein substanzieller Erfolg für unsere Wirtschaft, und wir würden mehr positive Impulse dieser Art auch in anderen Bereichen dringend brauchen.

Zumindest in die richtige Richtung geht es bei der Bildungsreform. Die Bundesregierung hat zwar einige Ideen des Sozialpartner-Reformpapiers aufgegriffen, etwa das zweite verpflichtende Kindergartenjahr. Der Reformweg muss aber noch viel weiter gehen.



Weil Bildung das Schlüsselthema der Zukunft schlechthin ist! Wer seine Talente heute nicht pflegt, setzt damit seine Wettbewerbsfähigkeit von morgen aufs Spiel.

Das muss all denen zu denken geben, die etwa die duale Ausbildung

schlechttreden und zugleich nach immer neuen Steuern und Abgaben für die Betriebe rufen!

Herzlichst, Ihr

Frau in der Wirtschaft: Martha Schultz ist die neue Bundesvorsitzende

WKÖ-Vizepräsidentin folgt Adelheid Moretti als Bundesvorsitzende der Unternehmerinnenvertretung der WKÖ nach.

Die Tiroler Unternehmerin und WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz, die gemeinsam mit ihrem Bruder Heinz die Geschäfte der Schultz-Unternehmensgruppe führt, wird sich als neue Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft für die Interessen der rund 120.000 österreichischen Unternehmerinnen einsetzen.

„Mein großes Anliegen ist es den Stellenwert der Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Sie sollen die bestmögliche Unterstützung und Förderung erhalten. Dafür werde ich in meiner neuen Funktion konsequent einsetzen“, erklärte Schultz. Den Fokus will die neue Bundesvorsitzende auf drei Schwerpunk-



Martha Schultz – seit 2010 WKÖ-Vizepräsidentin - wird in Zukunft die Interessen der rund 120.000 heimischen Unternehmerinnen vertreten. – Im Bild: Martha Schultz (9.v.l.) bei einer Veranstaltung mit mit FIW-Landesvorsitzender Waltraud Rigler, WKÖ-Vizepräsidentin Rabner-Koller, Bundesministerin Sophie Karmasin und NÖ Unternehmerinnen.

Foto: www.annarauchenberger.at

te legen: „Die Lohnnebenkosten müssen spürbar reduziert werden – dabei sind wir bereits auf dem richtigen Weg. Wichtig ist aber

auch, dass die Arbeitszeiten im Interesse von Unternehmerinnen und Mitarbeitern flexibler werden. Und last but not least muss

die Kinderbetreuung verbessert werden, damit Beruf und Familie besser vereinbar sind.“

www.unternehmerin.at



Eine Marke der Daimler AG

4 JAHRES
WERTPAKET

Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden: Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse schon ab Euro 453,-²⁾ www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion

Die C-Klasse Limousine ab
Euro 28.590,-¹⁾
Service-Leasing Euro 453,-/Monat²⁾

Das C-Klasse T-Modell ab
Euro 30.515,-¹⁾
Service-Leasing Euro 484,-/Monat²⁾

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8–4,3 l/100 km, CO₂-Emission 99–109 g/km. ¹⁾Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C180 d. Aktion gültig bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

²⁾ Unverbindlich empfohlene Nutzenleasingangebote von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; ohne Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten; zzgl. einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,- inkl. MwSt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 30.000 km p.a.; Zinssatz variabel, gebunden an den Monatsdurchschnitt des von der Oesterreichischen Nationalbank veröffentlichten 3-Monats-Euribors; vorbehaltlich einer entsprechenden Bonitätsprüfung durch MBFSA, Änderungen und Druckfehler; Details und weitere Informationen können Sie den AGBs entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). In der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Excellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 90.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten; Angebot gültig bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Service

WK-Verhandlungserfolg bei neuer LKW-Maut

Bereits Anfang 2015 hat es vom Verkehrsministerium die Entwürfe für die große Mautreform (sprich Mauterhöhung) gegeben. Mautsteigerungen von ca. 20 % wären 2016 die Folge gewesen. Das konnte nun abgewehrt werden! Lesen Sie hier mehr.

Für 2016 wird die LKW- und Busmaut um 1 % teurer (was durch die Inflationsabgeltung verursacht wird).

Die große Verteuerung ist aber nicht aufgehoben, sondern abgemildert und aufgeschoben. Ab 2017 werden in die Maut jedoch Umwelt- und Lärmkosten (externe Kosten) eingerechnet. Hier rechnen wir leider mit einer Verteuerung von ca. 5 bis 15 %, je nach Abgasklasse.

Noch etwas Positives: bis heuer konnten die Unternehmer erst Mitte bis Ende Dezember wissen, wie hoch die LKW- und Busmaut im Folgejahr sein wird. Das war der komplizierten Mautberechnung geschuldet. Ab 2016 wird die Erhöhung der LKW- und Busmaut und der Vignettenpreise schon

im Sommer bekanntgegeben. Dadurch haben alle Beteiligten eine höhere Planungssicherheit.

Dieses neue Mautsystem wurde unter Federführung vom Bundesspartenobmann Klacska in zähen Gesprächen mit dem Verkehrsministerium verhandelt. Am 10. November 2015 haben Verkehrsminister Stöger und Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl eine entsprechende Punktion unterschrieben.

Die Vorteile dieser Vereinbarung kommen der gesamten Wirtschaft zu Gute und stärken den Wirtschaftsstandort Österreich!

Das Verhandlungsergebnis im Detail:

- ▶ Die Mautsätze steigen ab

1.1.2016 um nur 1 % – statt der zuvor angedachten 20 %. Damit konnten wir allein für das kommende Jahr eine Mautersparnis in Höhe von 65 bis 75 Mio. Euro ausverhandeln!

- ▶ Die gesetzlich festgeschriebene Valorisierung (Anpassung an die Inflation) findet wie bisher statt, jedoch wird die Berechnung ab 2017 an jene der Vignette angepasst und schon im Sommer bekannt gegeben. Das schafft Planungssicherheit!
- ▶ Die drohende kurzfristige Anpassung der Tarifökologisierung (Spreizung der Tarife nach Abgasklassen), die bisher alle 2 Jahre erfolgte, konnte abgewendet werden.
- ▶ Der geplante Zeitpunkt der Einhebung so genannter externer Kosten wurde um ein (weiteres) Jahr verschoben. Diese werden erst ab 2017 eingehoben. 50 %

dieser Zusatzeinnahmen gehen bis 2020 als Tarifstützung wieder an die Nutzer von Euro-6-Fahrzeugen zurück (Umverteilung zugunsten Euro-6-LKW/Busse).

- ▶ Die externen Kosten werden bis 2020 nicht erhöht – auch das trägt zur Planungssicherheit bei.

Mehr Infos

Ihre Fragen beantworten gerne die Experten der Abteilung für Verkehrspolitik unter T 02742/851 16402 und E verkehrspolitik@wknoe.at



Foto: Fotolia

Unternehmerinnen und Bäuerinnen schnürten ein Wohlfühlpaket



Regionales Wertebewusstsein zeigten die Unternehmerinnen und Bäuerinnen des Bezirkes Bruck bei ihrem Netzwerktreffen in Göttlesbrunn. Im Bild Bezirksvertreterin FIW Gabriele Jüly, Bezirksbäuerin Annemarie Raser, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, die Geschäftsführerinnen von Frau in der Wirtschaft, Silvia Kienast und der Bäuerinnen, Elfriede Schaffer, WKNÖ-Bruck-Obmann Klaus Köpplinger, LK-Vizepräsident Otto Auer, Bezirksbauernkammerobmann Franz Prendl und die Arbeitsgruppensprecherinnen.

Foto: Fotografie Pschill

Gewinnen Sie neue Kunden trotz kleinem Budget

Ohne Kreativität und Anstrengung geht es nicht, so Marketing-Experte Martin Renz bei seinem Vortrag in Mödling. Hier eine Nachlese.

Junge Unternehmen verfügen oft nicht über große Marketing-Budgets. Aber Geld ist nicht die einzige Energieform, um neue Kunden gewinnen zu können. Martin Renz, Marketing-Experte mit langjähriger Erfahrung als Marketing-Direktor bei Top Firmen wie Lindt und Tesa weiß, dass es ohne Kreativität, viel Ausdauer und Engagement nicht geht. Marketing ist keine Hexerei.

Wichtig ist es, die Hausaufgaben zu erledigen:

- ▶ Wo liegen meine Stärken?
- ▶ Wer sind meine Kunden?
- ▶ Was will ich meinen Kunden sagen?

So einfach die Fragen klingen – viele Unternehmer haben sich darüber noch nicht ausreichend Gedanken gemacht. Antworten auf die Frage nach ihren Kunden

wie: „Na, alle“ oder „Alle, die meine Produkte kaufen wollen“ sind hier nicht zielführend. In der Werbung gibt es zu große Streuverluste, da in der Regel eben nicht so viel Marketing-Budget vorhanden ist, um „alle“ zu erreichen.

Um die eigenen Verkaufs-Argumente an den Kunden zu bringen, hat man in der Regel maximal einen Augenblick Zeit. Denken Sie daran, wieviel Zeit Sie der Werbung geben, die täglich auf sie einprasselt. Überlegen Sie, wie Ihre Werbebotschaft in einem Satz lauten könnte.

Wenn Sie ihre Botschaft haben, können Sie damit beginnen zu überlegen, welche Marketingmaßnahme zu Ihnen passen könnte.

Öffentlichkeitsarbeit und Online-Marketing sind z.B. Maßnahmen, die mit wenig Geld durchge-

führt werden können. Zeitungen brauchen Geschichten; geben Sie ihnen was sie wollen und Sie werden einen Platz in Ihrer Regionalzeitung erhalten.

Der Schlüssel zum Online-Marketing sind die Keywords, mit denen Ihre Homepage gefunden

werden kann. Mit Google Analytics finden Sie heraus, welche Schlüsselwörter für Sie die richtigen sind. Online-Werbung über Google AdWords hat nur geringe Streuverluste, wenn Sie Ihre Zielgruppe klar definiert haben. In diesem Sinne: „Happy Marketing!“



Gab Marketing-Tipps: Martin Renz (r.) mit Stephan Heher vom Gründerservice der WKNÖ.

Foto: zVg

Durchbrechen Sie doch mal alte Muster!

Hans Wüthrich erklärte beim Seminarhighlight im WIFI St. Pölten, warum das Durchbrechen alter Muster in Organisationen zu größeren Erfolgen führt.

Zentral dabei ist ihm die Reflexion der zumeist selbst aufgebauten Regelungsdichte in Unternehmen. Denn trotz professioneller Management-Initiativen sinkt der Enthusiasmus in Organisationen eher, als zu steigen. Hans Wüthrich legt dar, dass auf diesen Umstand verstärkt mit Anreizen für die Motivation von Mitarbeitern oder aber mit der Einführung neuer Kontrollsysteme reagiert wird. Das ist aber eine Taktik, die seiner Erfahrung nach nicht aufgeht. Anstatt bestehende Regelsysteme zu hinterfragen, werden neue Regeln hinzugefügt. Deshalb fordert Hans Wüthrich eine Unterbrechung des Prinzips „Mehr desselben“ und zeigt Wege auf, wie durch kritisches Hinterfragen bestehender Strukturen mehr Begeisterung und Erfolg im Unternehmen erreicht wird.



Produktmanagerin Susanne Czachs und Hans Wüthrich.

Foto: Lechner

KNEWLEDGE-Initiative: Top-Personalentwicklung vor den Vorhang!



Staatspreis KNEWLEDGE 2016

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem Personalentwicklungs-Projekt für den Staatspreis KNEWLEDGE 2016_Human Resources Development! Einreichschluss ist der 10. Jänner.

Der Staatspreis prämiiert Personalentwicklungsmaßnahmen, die im weitesten Sinn lebensbegleitendes Lernen im beruflichen Kontext unterstützen und wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ausgelobt.

Drei Kategorien

Es werden drei Staatspreise in folgenden Kategorien vergeben:

- ▶ bis 100 MitarbeiterInnen
- ▶ 101 bis 500 MitarbeiterInnen
- ▶ über 500 MitarbeiterInnen.

Für Unternehmen unter 50 MitarbeiterInnen, die keine eigene Personal- und/oder Personalentwicklungsabteilung haben, wurde ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren konzipiert.

Der Sonderpreis KNEWLEDGE_beyond limits wird an jenes Human Resources Development-Pro-

jekt vergeben werden, welches:

- ▶ am meisten begeistert,
- ▶ die Seelen berührt,
- ▶ „festgezurrte“ Regeln und Glaubenssätze erfolgreich überwunden hat, oder
- ▶ die Realität verändert hat, und sei es nur jene des eigenen Unternehmens.

Die Teilnahme ist kostenlos. Einreichschluss ist der 10. Jänner 2016 um 24 Uhr.

Infos & Anmeldung

Informieren Sie sich auf www.knowledge.at im Detail über die Bewerbungsmodalitäten. Hier finden Sie alles zur Online-Bewerbung, zu den Auswahlkriterien sowie Musterbewerbungen. Für Fragen wenden Sie sich bitte an E_office@knowledge.at oder T 0664/18 10 840.

Fotos: zVg

www.knowledge.at



Monika Strasser
ist die Geschäftsführerin der KNEWLEDGE-Initiative:

„Machen Sie mit, auch kleine Projekte haben gute Chancen, prämiert zu werden! Bewerben kann sich praktisch jedes Unternehmen, das Weiterbildung betreibt. Da Personalentwicklung je nach Unternehmensgröße sehr unterschiedlich erfolgt, gibt es die drei Kategorien. Es sollen sich aber auch jene Unternehmen unbedingt bewerben, die vielleicht nur eine, aber dafür eine spezielle Trainingsinitiative gestartet haben. Der Sonderpreis KNEWLEDGE_beyond limits wurde für solche Fälle geschaffen.“

UNTERNEHMERSERVICE

Wenn der 3D-Drucker schweisst...

RHP-Technology hat mit einem großen 3D-Drucker für Metalle einen Platz in einem Forschungsprogramm der EU erreicht.

Kunststoffdrucker für den Heimgebrauch werden immer populärer und nicht nur Technik-Freaks werden von dieser Begeisterung angesteckt. Am Computer als digitales Modell erstellte Bauteile können per Knopfdruck in Metall,



Der Schweisskopf der 4M-Machine

Kunststoff oder Keramik realisiert werden – solange die Bauteile nicht zu große Dimensionen annehmen.

RHP-Technology setzt einen starken Fokus auf die Entwicklung neuer Materialien mit funktionellen Eigenschaften und die Herstellung dieser über neue Prozesse und Technologien. In den vergangenen Jahren ist das in der Pulvertechnologie (Heißpressen, Pulverspritzguss, Sintern) sehr erfolgreich gelungen. Heute sieht das Unternehmen darüber hinaus enormes Potenzial in der Form-Herstellung großer Bauteile im Metermaßstab über 3D Druck

Verfahren. Zur Umsetzung dieses Ziels konnte RHP Technology als erstes niederösterreichisches Unternehmen eine erfolgreiche Platzierung im „KMU Instrument – Phase II“ (Forschungsprogramm der EU) gewinnen. In diesem Projekt wurde ein großer 3D Drucker für Metalle mit einer Bauplatzform von 1.5m x 2m gebaut. Erste Anwendungen finden sich hier für die Herstellung von Prototypen für Maschinenbau und Industriebauteile aus Titan- und Aluminium Legierungen.

Aktuelle Projekte

4M – „Machine for Multi Material Manufacturing“ ist der Name eines der aktuellen F&E Projekte, zu dem RHP Technolo-



SERIE, TEIL 121

Vitale Betriebe in den Regionen

gy sehr gerne Unternehmen und interessierte Entwickler nach Seibersdorf einlädt, um neue Ideen zu diskutieren. Gerne organisiert das Unternehmen auch Informationsveranstaltungen und Workshops über technischen 3D Druck. Nähere Details dazu finden Sie auf www.think-additive.at

Foto: RHP



Gute Chancen am Zielmarkt Südafrika

Südafrika ist Österreichs wichtigster Handelspartner auf dem afrikanischen Kontinent. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA lädt Sie zu zwei Messeteilnahmen ein.

Die Handelsbilanz im Jahr 2014 fiel trotz geringerem Handelsvolumen im Gegensatz zu 2013 positiv aus. Österreich konnte durch einen relativ geringen Rückgang der Exporte (-5,8 % im Vergleich zu -18,1 % bei den Importzahlen) einen Überschuss von EUR 49,2 Millionen erwirtschaften. Im ersten Halbjahr 2015 setzte sich dieser positive Trend fort.

Exportschlager Maschinenbau & Fahrzeuge

Im 1. Halbjahr 2015 stiegen Exporte um 4,8 %, während Importe um 19,4 % sanken. In der Exportrangliste dominieren Maschinenbau und Fahrzeuge, die rund 43,3 % der österreichischen Ausfuhren ausmachen. Auf Platz 2 liegen Waren aus Eisen und Stahl.

Chemische Produkte und Pharmazeutika nehmen den 3. Rang ein.

Erfolgreich in der Nische

Die Exportaussichten für die kommenden Jahre sind vorsichtig positiv. Südafrika wendet sich zwar verstärkt seinen Partnern innerhalb BRICS zu. Dennoch ist die österreichische Exportwirtschaft gut etabliert und kann sich in einigen Nischenbereichen auch gegen Konkurrenz aus China und Indien behaupten.

Diese Branchen sind gefragt:

Besondere Chancen für österreichische Unternehmen liegen unter anderem in den Bereichen

- ▶ Infrastruktur,
- ▶ Bergbau,
- ▶ Energie und Umwelttechnologien,
- ▶ Wasserwirtschaft sowie dem
- ▶ Automobilsektor.

Geförderter Österreichstand

Die Außenwirtschaft Niederösterreich möchte Sie auf zwei Messen besonders aufmerksam machen, auf denen ein „Österreichstand“ geplant ist und die Teilnahme der Firmen durch „go international“ unterstützt wird (siehe Kasten links unten).

Mehr Infos...

...wie Programm und Anmeldeformular finden Sie auf der Website der

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/awo/za bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet Thomas Spazier im AußenwirtschaftsCenter Johannesburg unter T +27 11 442 71 00 oder E johannesburg@wko.at

Foto: Fotolia



Food & Hospitality Africa 2016

Die Food & Hospitality Africa ist die einzige Messe dieser Art im panafrikanischen Raum und erwartet an drei Messetagen (am 3. bis 5. Mai in Johannesburg) über 10.000 Besucher.

Die Messe ist für alle österreichischen Unternehmen der Lebensmittel- und Genussmittelindustrie attraktiv, aber auch für die Hotel- und Gastronomieausstattung.

Africa Health 2016

Von 8. bis 10. Juni 2016 ist Johannesburg der Veranstaltungsort der größten Ausstellung für Gesundheitspflege und Medizintechnik in Südafrika.

Gesucht werden Aussteller für folgende Bereiche:

- ▶ Krankenhausbedarf,
- ▶ Krankenhaustechnik,
- ▶ Medizin,
- ▶ Medizintechnik insbesondere Rohstoffe, Lagerung, Verteilung und Logistik,
- ▶ chirurgische Ausrüstung und Dienstleistungen,
- ▶ IT-Lösungen und Software,
- ▶ Computer-Hardware und -dienstleistungen,
- ▶ Verpackung,
- ▶ Materialien CT-Systeme und Medikamentenentwicklung.



Foto: Bilderbox

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 2.12. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 16.12. WK Mödling T 02236/22196

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	14. Dezember 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

STEUERKALENDER

15. Dezember 2015

- ▶ Umsatzsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für November (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	121,4
		VPI 00	134,3
		VPI 96	141,3
Oktober 2015	110,9	VPI 86	184,8
		VPI 76	287,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	504,0
		VPI I /58	642,2
Vormonat	-0,1 %	VPI II/58	644,3
Vorjahr	+0,7 %	KHPI 38	4863,5
		LHKI 45	5643,1

VPI November 2015 erscheint am: 16.12.2015
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Tanzsport

WELTMEISTERSCHAFT

der Latein Formationen

12.12.2015

Arena Nova - Wiener Neustadt
wm.formationen.at

Logos: world DanceSport federation, TanzSport Austria, HSZ Zwölfaxing, Selenas Tanzsport

Foto © CSFH Photography



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur - Fußpflege - Kosmetik - Haarverlängerung	Klosterneuburg	Gut eingeführtes Friseurgeschäft in Klosterneuburg günstig mit Stammkundenkartei zu vergeben. Voll im Betrieb. 2 Waschplätze, 7 Bedienplätze, Büro vorhanden. 120 Jahre am Standort. Zentral am Hauptplatz gelegen.	A 4465
Fitness/ Gesundheit	Bez. Baden	Fitness- u. Gesundheitstrainer aufgepasst. Familiär geführtes Studio mit gut und lange betreuten Stammkunden sucht engagierte(n) NachfolgerIn. Das Geschäftslokal mit Wohlfühlfaktor kann mit 3 Power Plate Pro6 + 1 Infrarotrad SUN 400 XL übernommen werden. Ausgezeichnete Lage mit genügend Parkplatzmöglichkeiten.	A 4540
Frisör - Fußpflege - Kosmetik	Krems	Zentral einziges Geschäft am Hauptplatz, Stammkunden, eine 18-Stunden-Kraft mit Kundentamm, 4 Damenplätze, 2 Herrenplätze, Aufenthaltsraum, 2 Keramikwaschbecken, WC, Lager, Warteraum, sehr gemütlich, voll im Betrieb. Sofort, oder ab Jänner 2016 abzugeben.	A 4559
Schwimmbad, Solar, Sauna, Überdachungen, Zubehör	Bezirk St. Pölten	Gut bekannter Betrieb für Schwimmbad, solaranlagen, Überdachungen und Zubehör i der Wellnessbranche sucht engagierten Nachfolger (Pensionierung Ende 2016). Büro- und Lagergebäude vorhanden, Mitarbeit und Einweisung des Nachfolgers in die Schwimmbad- & Wellnesswelt ist selbstverständlich.	A 4563
Massageinstitut	Bez. Krems	Top ausgestattetes Massageinstitut sucht Nachfolger/in. Zentrale Lage, behindertengerechte Praxis, sehr großer Kundenstock.	A 4564
Gastronomie	St. Pölten	Geschäftslokal (Franks Music Café) zu verpachten. (Ca. 90 m ² + Nebenräume) Genehmigungen vorhanden. Ist auch für andere Branchen geeignet. Nähere Infos unter 0699/11 777 104.	A 2614
Gastronomie	Bez. Zwettl	Im Ortszentrum von Schönbach gelegenes Gasthaus, mit Fremdenzimmer, Saal, Extrazimmer, großer Küche und Gastgarten zu verpachten. Nähere Infos unter der Tel.: 0664/8613854.	A 2932
Gastronomie	Hollabrunn	Jagd- u. Sportschützenclub vergibt am März 2016 gut eingeführte Kantine. Voll ausgestattet. Ablösefrei, vertragsfrei, geringe Pacht. Nähere Infos unter der Tel.: 0676/4590000 (abends).	A 3425

NDU-Vortrag „Geld, Schulden und Souveränität in der EURO-Zone“

Am Mittwoch, dem 2. Dezember 2015, findet um 18 Uhr in der New Design University, Mariazeller Strasse 97a, 3100 St. Pölten, ein Vortrag von Andreas Langenohl zum Thema „Geld, Schulden und Souveränität in der EURO-Zone“ statt. Infos: www.ndu.ac.at

Mit der Einführung des Euro schien die Europäische Union ihren bisherigen Weg, Gebiete nationaler Souveränität Stück für Stück auf die supranationale Ebene zu verlagern, konsequent fortzuführen. Spätestens in dem Moment, da die globale Finanzkrise in der Euro-Zone die Gestalt einer Staatsschuldenkrise annahm, zeigte sich indes, dass der gemeinsamen Währung ein bis dato für selbstverständlich gehaltenes Gegenstück fehlte: nämlich eine genuin europäische Form von „Staatsschulden“, heutzutage kontrovers unter der Bezeichnung „Eurobonds“ diskutiert. Das Prinzip nationaler Souveränität war damit wieder auf der Tagesordnung, allerdings in einer sehr widersprüchlichen Weise. Denn „souverän“ waren praktisch nur

noch die Schulden der betroffenen Länder, während letztere sich in der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, ja selbst in der Regierungsbildung den Forderungen der Gläubigerstaaten beugen mussten. So kam es, dass in der Euro-Zone vom Prinzip nationaler Souveränität nur die nationalen Schulden übrig blieben. Souveränität, einst stolze Behauptung des Autarkieanspruchs der Nationalstaaten, mutierte zu Subordination. Der Vortrag fokussiert auf die historischen Hintergründe der Amalgamierung von Staatsschulden und politischer Souveränität und wirft aus dieser Perspektive einen Blick auf die politisch-ökonomischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ermöglichungsbedingungen und Konsequenzen der gegenwärtigen Staatsschuldenkrisen in der EU.



Foto: Fotolia.com

Branchen

Mit Barrierefreiheit zu neuen Kunden

Ab dem 1. Jänner 2016 gilt das Gesetz über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen für alle Unternehmen in ganz Österreich. Alle Waren, Dienstleistungen und Informationen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, müssen barrierefrei angeboten werden.

Die Bundessparte Handel organisierte daher österreichweit eine Roadshow zum Thema „Barrierefreiheit oder wie kommen Sie zu neuen Kunden?“. Die Veranstaltung für Niederösterreich fand in der Wirtschaftskammer-Außenstelle Schwechat statt.

Barrierefreiheit öffnet auch den Zugang zu neuen Kundengruppen

Es ging bei den Vorträgen jedoch nicht nur darum über die gesetzlichen Anforderungen zu informieren. Die Beseitigung von Barrieren soll auch als Chance gesehen werden, um neue Kundengruppen zu erschließen. Immerhin haben 630.000 Österreicher eine starke Beeinträchtigung bei alltäglichen Tätigkeiten und 15% der Bevölkerung sind von Behinderung betroffen. Mit der zunehmenden Lebenserwartung werden diese Zahlen weiter ansteigen.

Das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz schreibt vor, dass spätestens mit 1.1.2016 alle öffentlich zugänglichen Betriebe barrierefrei gestaltet sein müssen.

Es sind nicht nur die Stufen – Barrierefreiheit betrifft auch Webshops

Normalerweise wird zuerst an bauliche Barrieren wie etwa Stufen gedacht. Aber auch Homepages und Webshops betrifft Barrierefreiheit. So muss etwa in der Programmierung darauf geachtet werden, dass die jeweilige Website für Bildschirmrunden oder Screenreader anwendbar ist.

Bei Missachtung der Vorschriften sind keine Verwaltungsstrafen vorgesehen. Betroffene Personen können jedoch zivilrechtlich Schadenersatz geltend machen. Dem Gerichtsverfahren ist zwingend ein Schlichtungsverfahren beim Sozialministeriumservice



Barrierefreiheit bedeutet oft auch neue Kundengruppen.

Foto: WKO

vorgeschaltet. Wichtig für Unternehmen ist dokumentieren zu können, dass sie sich mit dem Thema Barrierefreiheit auseinandergesetzt und alle zumutbaren Maßnahmen ergriffen haben.

Angebot der WKNÖ: Selbstcheck und zweistündige Beratung

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet dazu ausführliche Informationen sowie einen Selbst-Check. Außerdem

gibt es die Möglichkeit die kostenlose zweistündige Beratung „Erst-Check Barrierefreiheit“ in Anspruch zu nehmen.

Ziel des zweistufigen Fördermodells mit Selbst-Check und anschließender zweistündiger Kurzberatung ist ein erster Überblick über die bauliche Barrierefreiheit von Betrieben. Die WKNÖ übernimmt für ihre Mitglieder 100 Prozent der Kosten. Alle Informationen finden sich unter

wko.at/noe/handel
wko.at/noe/barrierefreiheit



Von links am Bild: Spartenobfrau-Stv. Jutta Pemsel, Moderatorin Dorothea Brozek, Spartengeschäftsführer Karl Ungersböck sowie die Vortragenden Martina Großinger, Klaus Höckner und Maria Grundner.



Die Roadshow on tour: Für Niederösterreich fand die Veranstaltung in der Außenstelle Schwechat statt. Rechts im Bild: Martina Großinger (am Podium) und Moderatorin Dorothea Brozek

Fotos: Kraus

Meisterbriefverleihung: Auszeichnung für NÖ Steinmetz



Die Verleihung der Meisterbriefe erfolgte im großen Saal des Mozarteums in Salzburg. Bei der heurigen Veranstaltung für die neuen Steinmetzmeister aus den verschiedenen Bundesländern waren nicht nur zwei Goldmedaillengewinner (Europameisterin 2012 Melanie Seidl, Weltmeister 2013 Robert Schnöll) und der aktuelle Weltmeister der Steinmetze 2015, Marius Golser mit dabei, auch sonst gab es wegen der hervorragenden Leistungen Grund zur Freude. Für NÖ punktete Kevin Grünsteidl (siehe Foto) vom Betrieb Manfred Grünsteidl aus Limbach: Er hat mit Auszeichnung absolviert.

Foto: WK Salzburg

GESUNDHEITSBERUFE

Lehrabschlussprüfung der Orthopädieschuhmacher

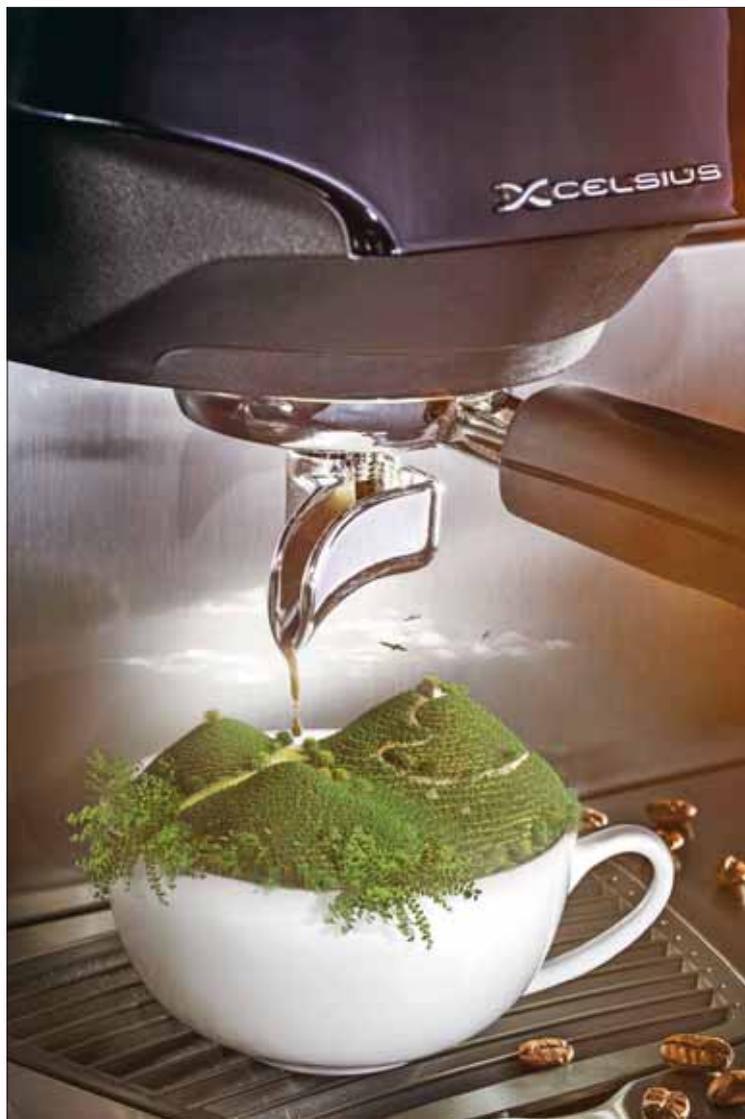


Die erfolgreichen Kandidaten der Lehrabschlussprüfung der Orthopädieschuhmacher mit ihren Prüfern (von links): Johann Popelka, Wolfgang Wedl, Jaqueline Zarl, Nicole Halmer, Magdalena Kern, Kevin Berger, Jaqueline Litschauer, Elisabeth Knoblhirt und Rainer Popp. Foto: zvg



BERUFSFOTOGRAFEN

World Photographic Cup 2016: Michael Liebert im Team Austria



Mit seiner Fotoarbeit „Kaffeeplantage“ hat sich Michael Liebert für das Team Austria qualifiziert.

Foto: Liebert

Aus 842 Einreichungen von 110 Fotografen aus ganz Österreich wurde das Team Austria für den World Photographic Cup (WPC) ermittelt.

Bewertung und Auswahl der besten Arbeiten war für die Jury nicht einfach, da pro Kategorie nur drei Fotografen in das Team aufgenommen werden können. Umso mehr freut es den Werbefotografen Michael Liebert aus dem Bezirk Melk, dass er mit seiner Fotoarbeit beim WPC 2016 dabei sein wird.

Alle Einreichungen wurden nach den Kriterien Eindruck, Technik, Kreativität und Kompo-

sition beurteilt. Nach dem olympischen Prinzip geht es nun in die nächste Runde gegen die Teams aller anderen Teilnehmerländer.

Die „Top 10“ je Kategorie werden im Jänner in Atlanta/USA ermittelt, Mitte März stehen dann in Oporto/Portugal die Gesamtgewinner fest. Michael Liebert ist zuversichtlich, dass „unser Team die eine oder andere Medaille erringen kann, das wäre eine tolle Leistung für Österreich“.

Im letzten Jahr konnte Österreich den fünften Platz in der Gesamtwertung von 27 Nationen belegen. Gesamt waren es drei Finalplätze und eine Silbermedaille.

FRISEURE

Grenzüberschreitender Frisurenwettbewerb

Ziel des grenzüberschreitenden Frisuren-Wettbewerbs ist es, durch neue Vorstellungen die Schönheit des Handwerks zu präsentieren. Den Teilnehmern wird dabei die Möglichkeit geboten, sich im Wettstreit mit anderen Berufskollegen zu messen.

Der Bewerb findet jedes Jahr in einen anderen Land statt, heuer ging der Wettbewerb in Targu Mures (Rumänien) über die Bühne, 55 Teilnehmer aus NÖ, Rumänien, Slowakei, Ungarn und der Tschechischen Republik waren dabei.

Acht NÖ Teilnehmer stellten in vier Kategorien ihr Können unter Beweis und erzielten den zweiten Platz in der Länderwertung.

Kurt Chellaram und Silvia Rupp waren die Juroren für Österreich.

Die Betreuer Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Wolfgang Dorner und Elisabeth Habitzl begleiteten und betreuten die Teilnehmer sowie ihre Modelle.

„Hairdresser Open 2016“ wird in Niederösterreich stattfinden. Initiator LIM Reinhold Schulz steckt bereits mitten in den Vorbereitungen: „Wir als Veranstalter freuen uns über die bereits ausgesprochenen Zusagen der teilnehmenden Gastländer.“

Die vier Kategorien:

- ▶ Trend Fashion – modischer Herrenhaarschnitt: Die Kandidaten erstellen einen modischen Schnitt mit Haarstyling. Nach dem Schnitt muss eine ganz neue Form der Frisur erkennbar sein, die dem neuesten Modetrend entspricht.
- ▶ Trend Fashion – modischer Damenhaarschnitt: Die Kandidaten fertigen einen modischen Schnitt mit Fönfrisur an, die für die Endverbraucherinnen gedacht ist.
- ▶ Hochsteckfrisur (Damen) zum Thema „In der Welt der Jahreszeiten“ (Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter): Die Teilnehmer haben vollständige Freiheit bei Farb- und Formenwahl für die Fantasiefrisur.
- ▶ Brautfrisur: Die Brautfrisur muss den Charakter einer Hochsteckfrisur aufweisen.



Teilnehmer, Modelle und Betreuer – das komplette 32-köpfige Team aus Niederösterreich.

Fotos: Schulz



Linkes Bild (von links): Initiator Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (Niederösterreich) und Organisator Alexandru Mezei (Rumänien), Bilder rechts: Impressionen vom Wettbewerb.

DIE NÖ PLATZIERUNGEN

- ▶ 1. Platz – Moderhaarschnitt für Herren – Tanja Handler – Betrieb: Nicole Pürbauer, Hollenthon
- ▶ 1. Platz – Modehaarschnitt für Damen – Jacqueline Fried – Betrieb: Barbara Schweiger, Retz
- ▶ 2. Platz – Brautfrisur über 18 Jahre – Nina Gartner – Betrieb: Hair& Sun Waltraud, Allentsteig
- ▶ 3. Platz – Brautfrisur unter 18 Jahre – Tanja Handler – Betrieb: Nicole Pürbauer, Hollenthon
- ▶ 4. Platz – Brautfrisur über 18 Jahre – Michelle Bauer – Betrieb: Peter Studeny, Jetzelsdorf
- ▶ 4. Platz – Modehaarschnitt für Damen – Nina Gartner – Betrieb: Barbara Schweiger, Retz
- ▶ 4. Platz – Modehaarschnitt für Damen – Michelle Bauer – Betrieb: Peter Studeny, Jetzelsdorf
- ▶ 5. Platz – Brautfrisur unter 18 Jahre – Isabelle Raab – Betrieb: Petra Bammer, Schwarzenbach
- ▶ 6. Platz – Fantasy-Frisur über 18 Jahre – Jasmin Felser – Betrieb: Barbara Schweiger, Retz
- ▶ 6. Platz – Brautfrisur über 18 Jahre – Claudia Röhrenbacher – Betrieb: Gerlinde Ciboch, Hirschbach
- ▶ 9. Platz – Brautfrisur über 18 Jahre – Angelina Fuchs – Betrieb: Hais & Sun Waltraud, Allentsteig
- ▶ 2. Platz bei der Länderwertung – Sonderpreis: Tanja Handler

METALLTECHNIKER

Betriebsbesuch bei „Becker & Co“ in Mödling

Andreas Lahner, Berufszweigobmann der Oberflächentechniker, Metalldesigner und Gießer, besuchte das alteingesessene Gießereiunternehmen „Becker Guss“ in Mödling. Das Unternehmen versteht sich einerseits als wichtiger Partner der Industrie und andererseits als verlängerte Werkbank von Künstlern.

Zahlreiche bedeutende Kunstprojekte wurden in den vergangenen Jahrzehnten realisiert, vielfach bereits unter Anwendung von 3D-Methoden.

Andreas Lahner und Innungsgeschäftsführer Robert Kofler überzeugten sich im Gespräch mit Firmenchef Ernst Hrabalek vom Output des Unternehmens. Becker Guss hält als einer der wenigen gewerblichen Gießer Niederösterreichs dieses traditionelle Handwerk hoch. Der Firmenchef selbst ist äußerst aktiv und mit

hoher Präzision und Qualität in seinem Gewerbe tätig. Problemstellungen wie die neue Gießereiverordnung konnten bestens gelöst werden und betreffen das Unternehmen nur am Rande. Vielmehr werden Spezialaufträge für die Autoindustrie durchgeführt, die mit hoher Qualität realisiert werden. Export ist eine wichtige Größe in der Kalkulation – die Endprodukte gehen zu 90 Prozent ins Ausland.

Eine Betriebsführung rundete den Besuch ab, und Andreas Lahner versicherte Firmenchef Ernst Hrabalek die Hilfe der Innung bei betrieblichen Fragen. Sein Fazit: „Es ist beeindruckend, wie dieses traditionelle Unternehmen, das im Vorjahr sein 100-jähriges Bestehen feierte, mittels dieser alten Handwerkskunst modernste und hochwertige Produkte umsetzen kann.“



Berufszweigobmann Andreas Lahner (Metalldesigner, Oberflächentechniker und Gießer) mit Firmenchef Ernst Hrabalek (rechts).

Foto: Landesinnung

NO
holz
bau
preis
2016

SO BAUEN GEWINNER.

Holzbaupreis Niederösterreich 2016
Land NÖ, proHolz/WK NÖ und LK NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus.
Reichen Sie jetzt ein! Die Trophäe „Oikos“ wird in fünf Kategorien vergeben.



Mehr Details auf www.holzbaupreis-noe.at



Handelsübliche Warenbezeichnung: Praxistaugliche Lösung erreicht

Am 13. November wurde vom Finanzministerium ein Erlass zur Registrierkassenpflicht herausgegeben. In intensiven Verhandlungen wurde bei der handelsüblichen Warenbezeichnung eine praxistaugliche Lösung erreicht.

Kurz zur Vorgeschichte: Bei der Frage der sogenannten „Handelsüblichen Warenbezeichnung“ im Zusammenhang mit der Einführung der Registrierkassenpflicht geht es darum, dass Belege bei Barumsätzen auch die handelsüblichen Warenbezeichnungen enthalten hätten müssen. Für kleine Betriebe mit einem großen Sortiment und ohne Anbindung an die Warenwirtschaft wäre dies praktisch ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Folgende Lösung konnte nun in Verhandlungen mit

dem Finanzministerium erreicht werden:

15 festgelegte Warenbezeichnungen am Beleg

Betriebe ohne Anbindung an eine Warenwirtschaft erfüllen die Belegerteilungspflicht auch dann, wenn sie eine von mindestens 15 festgelegten Warenbezeichnungen am Beleg ausweisen. Die Festlegung dieser mindestens 15 Warenbezeichnungen kann jeweils nach betrieblichen Gesichtspunkten erfolgen. Für diese Regelung ist eine fünfjährige Übergangsphase bis 31.12. 2020 vorgesehen.

Unberührt blieben die Eckpunkte der Registrierkassenpflicht: Ab Jänner 2016 müssen Betriebe, die einen Jahresumsatz von 15.000 Euro erzielen, davon Barumsätze von mehr als 7.500 Euro, eine elektronische Registrierkasse, Kassensystem oder sonstige elek-

tronische Aufzeichnungssystem verwenden.

200 Euro-Prämie für jedes neue Kassensystem

Für jede neu angeschaffte Registrierkasse gibt es eine Prämie von 200 Euro. Diese Prämie ist vom Unternehmen in der Steuererklärung geltend zu machen. Außerdem dürfen die gesamten Kosten für die Anschaffung bzw. für die Umrüstung sofort abgesetzt werden.

Die Wirtschaftskammer bietet neben einem breiten Beratungsangebot (siehe Seite 8) auch einen Online-Ratgeber an, der für alle Unternehmen maßgeschneiderte Infos liefert. Der Onlineratgeber informiert,

► ...ob für ein Unternehmen Regi-

strierkassen- und Belegerteilungspflicht bestehen,

- ...ob auf einen Betrieb Ausnahmen oder Erleichterungen zutreffen,
- ...ab wann die Verpflichtung zur Führung eines elektronischen Aufzeichnungssystems besteht
- ...welche technischen Schritte erforderlich sind.

wko.at/registrierkassenpflicht

Foto: Fotolia



Das große Ö3 Christmas Shopping

Wie schon in den Vorjahren findet auch heuer wieder in der Adventszeit die Aktion „Ö3 Christmas Shopping“ statt.

Die Aktion ist eine Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Ö3. Im Rahmen eines Gewinnspiels durch Ö3 kön-

nen Kunden ihren Weihnachtseinkauf gewinnen.

Die Aktion läuft vom 30. 11. - 23. 12. 2015. Informationen dazu sowie Downloads von Postern, Postkarten und weiteren Werbematerialien auf

wko.at/noe/handel

BESONDERES SERVICE FÜR NÖ HÄNDLER

Unter handel.gremialgruppe3@wknoe.at können folgende Werbemittel kostenfrei bestellt werden:

- Fünf Plakate (A3) mit dem Sujet des Christmas Shopping als Aushang für das Geschäft und
- ein Satz (500 Stück) Rechnungsaufkleber, die den Kunden auf die Rechnung/Kassabon geklebt werden können.



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER
NIEDERÖSTERREICH

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich.
Alle Infos auf OE3.ORF.AT

ORF WIE WIR.

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Die „Wohnfühlmacher“

Seit Mitte November wirbt der NÖ Elektro- und Einrichtungsfachhandel wieder mit der modernisierten Branchenkampagne „Die Wohnfühlmacher“.

Ziel und Aufgabe dieser Werbelinie ist es, das Image des NÖ Fachhandels weiter zu stärken und deren Dienstleistungen bekannter zu machen. Die Kernaussagen der Kampagne beruhen auf einer soliden Basis: „Nachhaltigkeit – denn Lebensqualität hat Bestand. Faires Preis-Leistungsverhältnis. Kompetenz. Kundennähe. Servicequalität“.

Wohnfühlmacher-Gütesiegel und neues Layout

Neu entworfen wurde ein „Wohnfühlmacher-Gütesiegel“, das als Aufkleber an Schaufenstern oder an den Firmen-PKWs angebracht werden kann. Die Inserate selbst zeigen Alltagssituationen im Wohnbereich einer Familie. Die Raumsituation wurde bewusst händisch skizziert und lassen somit Freiraum für Wünsche und Träume der Kunden. Zusätzlich bleiben durch die Illustration die Produkte und das Design neutral und können da-

durch von allen Händlergruppen verwendet werden.

Website neu: www.wohneuehlmacher.at

Einen Relaunch gab es auch im Internet. Die Website wurde komplett überarbeitet und erstrahlt im neuen Design. Kernaufgabe der Homepage ist es, für interessierte Kunden eine umfassende Händlersuche zu bieten und aktuelle Brancheninformationen zu transportieren.

Landesweite Inseratenkampagne

Abgerundet wird die Kampagne mit einer Inseratenserie in landesweiten Zeitungen und Magazinen. Hier wird vor allem auf Seiten geworben, die einen Schwerpunkt auf Wohnen, Einrichten, Lifestyle und Unterhaltungselektronik haben.

Der Erfolg und das Potenzial der Kampagne wird jedoch maßgeblich von den teilnehmenden Handelsbetrieben bestimmt. Daher ersucht das Landesgremium alle Mitgliedsbetriebe um umfassende Beteiligung an dieser neuen Werbekampagne.



WEINHANDEL

Kurs: Betriebliche Ersthelfer – Erste Hilfe im Vergiftungsnotfall

Dieser Kurs gilt sowohl als Nachweis für die erfolgte Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen entsprechend der Führerscheingesetz-DV 1997, § 6 als auch als Nachweis für die erfolgte Ausbildung (im Ausmaß von mind. 16 Stunden) im Sinne des §40 AStV für betriebliche Ersthelfer.

- ▶ **Termin:** Freitag, 22. Jänner und Samstag, 23. Jänner 2016
- ▶ **Uhrzeit:** jeweils von 8:30 – 17:30 Uhr
- ▶ **Ort:** Bezirksstelle Rotes Kreuz Tulln, Dr.-Karl-Landsteiner Straße 1, 3430 Tulln an der Donau



- ▶ **Anmeldung** und nähere Information unter 02742/851-19311

Foto: WKO

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Gutes Weihnachtsgeschäft

Zu Weihnachten wird vor allem Schönes gekauft, etwas, was man sonst nicht kauft. Und da stehen Uhren und Schmuck noch immer an vorderer Stelle. „Mag der Schmuck auch nicht die sicherste Investition sein, aber jedenfalls die schönste“, ist Obmann Johann Figl (Juwelenhandel) sicher. Zu beobachten sei jedenfalls, „dass gerade für besondere Anlässe immer höherwertige Produkte verlangt werden. Und Weihnachten macht dabei immerhin quer über die Branche rund 20 Prozent des gesamten Jahresumsatzes aus.“

Zu den fixen Geschenkanlässen zählen auch Geburtstage und Verlobungen. „Vor 15 Jahren noch undenkbar, kommen heute immer



mehr junge Männer ins Geschäft und wollen einen Ring für ihre Verlobte kaufen, am liebsten einen Solitäre Brillantring“, weiß der Obmann.

Die Beratung sei heutzutage überhaupt das Wichtigste. Da das Geschäft durchaus gut gehe, sollte auch das Weihnachtsgeschäft gut laufen, ist Johann Figl optimistisch.

Foto: WKO

DIREKTVERTRIEB

Seit 2011: 62.000 Euro für den guten Zweck

Durch das Engagement der Niederösterreichischen Direktberater war es möglich, seit 2011 Spendengelder in der Höhe von insgesamt 62.000 Euro zu lukrieren. Diese wurden für Präventionsworkshops gegen Missbrauch und Gewalt an Kindern verwendet.

Als Dankeschön an alle Direktberater hier der Wortlaut des Schreibens von Volksschuldirektorin Elfriede Burian:

„Als Direktorin der Volksschulen Scheiblingkirchen und Seebenstein bedanke ich mich bei den Direktberatern Niederösterreichs für die Unterstützung des Gewaltpräventionsprojektes für die dritten und vierten Klassen, das im Schuljahr 2015/16 mit dem Kinderschutzzentrum „die möwe“ durchgeführt wird. Mit der Scheckübergabe von 1.000 Euro pro Schule kann das Präventionsprojekt gegen Missbrauch und Gewalt an Kindern, das aus einem Lehrerworkshop, einem Eltern- Informationsabend und je zwei Klassenworkshops besteht, kostenlos durchgeführt werden. Danke für Ihr Engagement!“



Spendenübergabe für den guten Zweck – Bild oben: Volksschule Scheiblingkirchen, unten: VS Seebenstein.



So wird man „Ausgezeichneter Direktberater“



Auf Initiative von Ausschussmitglied Andy Weinberger wurde ein zusätzlicher Lehrgang eingeschoben. „Viele Teilnehmer gaben positives Feedback und haben ihren unternehmerischen Horizont erweitern können“, freut sich Obmann Herbert Lackner nach dem Modul „Einführung in den Direktvertrieb“. Nach Abschluss aller vier Module wird den Absolventen das Zertifikat „Ausgezeichneter Direktberater“ beziehungsweise „Ausgezeichnete Direktberaterin“ verliehen. Auf der Konsumenten Plattform www.diedirektberater.at können dann alle zertifizierten Direktberater unter ihren Branchenkollegen gefunden werden.

Die nächsten Lehrgänge:

- ▶ WIFI Gmünd 11-12.03. 2016
 - ▶ WIFI St.Pölten 10.-11-06. 2016.
- Alle Informationen zur Förderung des Lehrganges unter: www.derdirektvertrieb.at/noe (WIFI Kurs Direktvertrieb – Förderung).
Fotos: Johann Kabicher

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Bauproduktfachberater weiterhin auf dem Vormarsch



Mit dem Zertifikat über den erweiterten Unterricht können sich die Absolventinnen und Absolventen zum „Diplom-Bauproduktfachberater/Bauproduktfachberaterin“ ausbilden lassen. Foto: Alexandra Lehrer, impactmedia

„Mit einer Lehre ist alles drin“ – der Bauproduktfachberater ist weiterhin auf dem Vormarsch. 25 Lehrlinge aus der Berufsschule Theresienfeld erhielten vom NÖ Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel ihr Diplom.

Mit diesem Zertifikat werden alle Lehrlinge im Lehrberuf Baustoffhandel ausgezeichnet, die den erweiterten Unterricht mit 1.260 Stunden positiv absolviert sowie die Lehrabschlussprüfung bestanden haben. Das Zertifikat wird vom Bundesgremium und

dem jeweiligen Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren-, und Holzhandels sowie der betreffenden Berufsschule verliehen.

Damit werden den Fachkräften im Baustoff-Fachhandel und im Baumarkt ihre vielfachen Kompetenzen karrierewirksam

bescheinigt. Das Zertifikat bietet überdies die Chance auf den sofortigen Zugang zur Weiterbildung „Diplom-Bauproduktfachberater“ beziehungsweise „Diplom-Bauproduktfachberaterin“ des Österreichischen Baustoff Ausbildungszentrums.

Durch diesen Weiterbildungsweg wird für junge Menschen von Anfang an ein chancenreicher und gefragter Karriereweg im Baustoff-Fachhandel und Baumarkt sichergestellt, der Berufswege vom Experten oder Abteilungsleiter bis hin zum oberen Management oder Unternehmer offen lässt.

Das Landesgremium Niederösterreichs und Berufszweigobfrau Susanne Übellacker gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen sehr herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg für ihre weitere Berufslaufbahn.

Weitere Informationen zur Lehre gibt's auf

www.lehreallesdrin.at

Und alles über die Weiterbildungsmöglichkeit „Diplom-Bauproduktfachberater/Diplom-Bauproduktfachberaterin“ findet sich auf www.bafa.at

AGRARHANDEL

Verkaufsbescheinigung für Pflanzenschutzmittel jetzt Pflicht!



Handel und Landwirte brauchen jetzt die Bescheinigung beziehungsweise den vorgeschriebenen Nachweis über das erworbene Wissen zum Thema Pflanzenschutzmittel. Foto: WKO

Die Pflanzenschutzmittelverordnung 2011 hat im § 3 die verpflichtende Bescheinigung für den Handel festgelegt (Kenntnisse über

den Pflanzenschutzmittelbereich) Die Bescheinigung ist vom Bundesamt für Ernährungssicherheit nach Vorlage der Bestätigung

eines erfolgten Kursbesuchs auszustellen.

Die Bescheinigung ist für die Dauer von sechs Jahren gültig.

Das Landesgremium Agrarhandel hat in zahlreichen Kursen 224 Personen gegen einen geringen Unkostenbeitrag geschult. Weitere Kurse sind vom Gremium derzeit nicht vorgesehen.

Aus- und Weiterbildungskurse

Die AGES Wien bietet zweitägige Ausbildungskurse zum Preis von 315 Euro (inklusive Tagungsunterlagen und Erfrischungsgetränke) an. Weiters gibt es elektronische Kurse zum Preis von 133,09 Euro.

Informationen zu den Kursen (Termin, Ort, Anmeldemöglich-

keit) finden sich unter www.ages.at/service/ages-akademie (Veranstaltungskalender)

Bei Vergehen gegen das Pflanzenschutzmittelgesetz ist binnen einem Jahr ein Weiterbildungskurs im Mindestausmaß von acht Stunden zu absolvieren, ansonsten ist die Bescheinigung mit Bescheid vom Bundesamt für Ernährungssicherheit zu entziehen.

Landwirte Sachkundenachweis

Landwirte benötigen ebenfalls einen eigenen Sachkundenachweis (wird im Scheckkartenformat ausgestellt). Seit 26.11.2015 dürfen Landwirte (berufliche Verwender) nur mehr gegen Vorlage des Sachkundenachweises Pflanzenschutzmittel kaufen!

Neu im Transport: „Flexibles Überholverbot“



Mit Lkw >3,5 t hzG ist Überholen von mehrsp. Kfz verboten. (Vorschriftszeichen § 52 StVO Z 4c)



Überholen von mehrspurigen Kfz verboten. (Vorschriftszeichen § 52 StVO Z 4a)

Fotos: Fellner

Mittels Wechselverkehrszeichen (WVZ) am Fahrzeug können Straßenverkehrs-Aufsichtsorgane ab sofort während der Fahrt flexibel Überholverbote anordnen.

Basis für die neue Befugnis bei der Sondertransport-Absicherung ist die 27. StVO-Novelle, die seit 6. Oktober 2015 gilt.

Bei der Absicherung von Sondertransporten haben Straßenverkehrs-Aufsichtsorgane nun – per Gesetz gemäß § 97 Abs 5a StVO – die Möglichkeit, wenn es die Verkehrssituation erfordert, das Überholen anderer Verkehrsteilnehmer an Stellen zu verhindern, an denen das alleinige Fahren des Sondertransportes wegen der räumlichen Gegebenheiten notwendig ist. Sowohl für den Lkw-Verkehr als auch für den Pkw-Verkehr können flexibel („rollende“) Überholverbote angeordnet werden, soweit dies im Bescheid vorgesehen ist. Da-

mit werden die Rechtssicherheit verbessert und die Leichtigkeit, Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs gesichert. Zusätzlich dürfen Begleitorgane mit ihren Begleitfahrzeugen im Zuge der Transport-Absicherung Bodenmarkierungen überfahren. Bisher war das nur für den Sondertransporter im Bewilligungsbescheid vorgesehen. Die Straßenverkehrsordnung sah bisher vor, dass Sperrlinien nicht überfahren, beziehungsweise Sperrflächen nicht befahren werden dürfen.

- ▶ Die Straßenverkehrs-Aufsichtsorgane werden ersucht, sofern es die Verkehrssicherheit erfordert, vom „flexiblen Überholverbot“ Gebrauch zu machen.
- ▶ Derzeit verwendete Warnleiteinrichtungen, die kein „Überholverbot“ anzeigen, sollten umgehend beziehungsweise mit Übergangsfrist nachgerüstet oder ersetzt werden.

Verwendung von ausländischen Fahrzeugen zur Transportabsicherung in Österreich mit österreichischen beidseitigen Organen:

Wenn aus Begleitfahrzeugen mit ausländischem Kennzeichen heraus Weisungen an Verkehrsteilnehmer gegeben werden, führte das oft zur Verunsicherung und zu Beschwerden von Verkehrsteilnehmern.

Daher spricht sich der Fachverband der Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr bereits seit längerem dafür aus, dass für die Sondertransportabsicherung der Stufen 2, 3 und 4 ausschließlich Begleitfahrzeuge verwendet werden dürfen, die in Österreich zugelassen sind.

Nach mehrjährigen intensiven Verhandlungen mit Behörden signalisieren diese nun ihre Zustimmung für eine entsprechende

Gesetzesänderung (Zulassungsstellenverordnung).

Anstehende Änderungen:

- ▶ Bei Bescheid-Fälschung Sperre für sechs Monate: Die nachträgliche Änderung von Bescheiden ist als Urkundenfälschung zu werten und zu ahnden. Die Gesetzesbegutachtung erfolgte im Sommer und ist beendet, nun sind der Ministerrat und das Parlament am Zug.
- ▶ Österreichisches Kennzeichen für sämtliche Begleitfahrzeuge: Es soll ein Ministerialentwurf vorbereitet werden, der eine eigene Verwendungsbestimmung für Fahrzeuge zur Absicherung von Sondertransporten vorsieht.
- ▶ Die Landesprüfstellen sollen prüfen, ob die Ausrüstungsvorschriften eingehalten werden.

LOGISTIK-FIT-CHECK

- ▶ Vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- ▶ Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden werden mit 50% gefördert

ZIELE & NUTZEN

- ▶ Stärken-/ Schwächen-Analyse
- ▶ Konkrete Vorschläge & Tipps für die Umsetzung
- ▶ Planung konkreter weiterer (Beratungs)-Schritte

Logistik-Fit-Check



Ein Beratungsangebot

der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Anmeldung:

T 02742/851-16402 oder

E verkehrs politik@wknoe.at

Mehr Infos: wko.at/noe/vp

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Strafrechtsschutz: Neues Versicherungspaket speziell für Güterbeförderer

Verwaltungsübertretung, Anzeige, Rechtfertigung, Berufung: Wer hilft mir dabei? Ein neues Spezialstrafrechtsschutz-Versicherungspaket für das Güterbeförderungsgewerbe soll die speziellen Risiken der Transportunternehmer abdecken.

Im Rahmen zweier Infoveranstaltungen hat die Fachgruppe ein neues Spezialstrafrechtsschutz-Versicherungspaket für das Güterbeförderungsgewerbe vorgestellt. Die große Besucherzahl bei den

beiden Veranstaltungen in Krems und Mödling machte deutlich, wie groß das Interesse an einer branchentauglichen Rechtsschutzversicherung ist.

Vertreter von IRM Kotax und

die Rechtsanwälte Peter Abmayer und Dominik Schärmer stellten das Produkt im Detail vor. Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Anforderungen an die „besondere Zuverlässigkeit“ der Güterbeförderungsunternehmer ist die Nachfrage nach einer speziellen Rechtsschutzversicherung ebenso gestiegen.

Da ein „08/15“-Rechtsschutzprodukt jedoch nicht geeignet ist, die speziellen Risiken eines

Transportunternehmens abzudecken, hat sich die Fachgruppe an einen Spezialisten der Versicherungswirtschaft gewandt, um ein solches Spezialprodukt genau nach den Anforderungen der Branche zu entwickeln. Alle Strafverfahren in den Spezialmaterien wie etwa Verwaltungsstrafrecht, Gewerbebestrafrecht, Betriebsanlagenrecht, Arbeitszeitrecht (Lenkruhezeiten) sind mit diesem Versicherungsprodukt abgedeckt.



Am Bild (Krems) von links: Alexander Punzl (IRM Kotax), Fachgruppenobmann Bernd Brantner, Michael Patocka (IRM Kotax) und Rechtsanwalt Dominik Schärmer.



Gruppenbild aus Mödling (von links): Helmut Fortmüller (IRM Kotax), Rechtsanwalt Peter Abmayer, Michael Patocka (IRM Kotax), Fachgruppengeschäftsführerin Patricia Luger, Fachgruppenobmann Bernd Brantner und Ausschussmitglied Franz Bleicher

Fotos: zVg



Foto: Fotolia.com



Liebes Christkind!

Eine Aktion der NÖ Buchhändler und Verleger

Wir, die NÖ Buchhändler und Verleger, rufen alle Kinder in Niederösterreich auf, einen Brief an das Christkind zu schreiben.

Du möchtest mitmachen?

Schick uns einen schön geschmückten Brief ans Christkind an christkind@wknoe.at oder an die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, Aktion „Christkind“, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Die schönsten Briefe werden mit einem wertvollen Buchpaket belohnt und im Internet veröffentlicht.

Alle Informationen zur Aktion auch unter unter:

wko.at/noe/aktion-christkind

Bitte unbedingt Adresse und Alter angeben!

Einsendeschluss ist der 24. Dezember 2015.

Brüssel aus der Nähe verändert Perspektive

„Brüssel ist schuld!“ Wenn die Vorschriften zu komplex oder unnötig erscheinen, dann ist das ein beliebtes Argument. Zumeist bleibt es unwidersprochen, da die EU weitgehend anonym und weit weg ist. Doch wie schaut es aus der Nähe aus?

Diese Frage wollten die Mitglieder der Spartenkonferenz Information und Consulting ganz genau beantwortet haben und organisierten deshalb eine Exkursion nach Brüssel. Zum Einem, um sich selbst ein Bild über die Arbeit der EU an Ort und Stelle zu machen. Zum Anderen, um ihre konkreten Anliegen direkt bei den Verantwortlichen zu deponieren und um Kontakte auf höchster Ebene zu knüpfen.

So geschehen beim Besuch der österreichischen EU-Abgeordneten Othmar Karas und Paul Rübiger im Europäischen Parlament. „Aus der Entfernung ist es oft schwer, die Arbeit der EU-Institutionen und unserer Vertreter in Brüssel wirklich fair zu beurteilen“, meinte Spartenobfrau Ingeborg Dockner. „Erst im direkten Gespräch sieht man, wie komplex so manche Materie ist und wie hoch das Engagement und das fachliche Niveau der Experten vor Ort sind.“

Digitaler Markt

Das dichtgedrängte Programm hatte vor allem die aktuellen Themen „Der digitale Binnen-

markt“ und „Die digitale Agenda“ zum Inhalt. So war der digitale Binnenmarkt das Thema von Yasmin Battista aus dem Kabinett von Vizepräsident Andrus Ansip (Europäische Kommission). Vor allem für die Funktionäre aus den IT-nahen und von Information und Kommunikation abhängigen Branchen waren diese Einblicke äußerst spannend und von großer Wichtigkeit. Agieren sie doch selbst tagtäglich in einem Umfeld, das in Konkurrenz zu riesigen Märkten, wie USA und China steht. Einzelne, nationale Märkte europäischer Dimension

sind auf diesem Terrain wenig relevant. Stellt sich aber Europa dem internationalen Wettbewerb nicht als geeinter Markt, käme dies einer Kapitulation gegenüber Konzernen und Lobbys aus fremden IT-Großmächten gleich, warnte Ansip.

Ein gemeinsames Vorgehen Europas

Wie wichtig sowohl ein gemeinsames Vorgehen Europas als auch die Vertretung österreichischer Interessen ist, wurde auch beim Vortrag zum Thema Urheberrecht von Philipp Runge (DG Connect) deutlich. Hier ringt Europa seit langem um eine Vereinheitlichung – gleichermaßen die einzige Chance auf Rechtssicherheit für Urheber, Unternehmen und Konsumenten.



Die NÖ Spartendelegation unter der Leitung von SO Ingeborg Dockner im Gespräch mit Othmar Karas (beide: Bildmitte). Foto: z/vg



Schutz durch Geo-Blocking

Was die EU-Pläne hinsichtlich des digitalen Binnenmarktes betrifft, brachten Spartenvertreter ebenso die Sichtweise der heimischen KMU vor. Einhellige Meinung: Der Schutz der Konsumenten dürfe kleine Unternehmen nicht vor unüberwindbare Hürden stellen und diese de facto vom online-Handel ausschließen. Derzeit versuchten viele Betreiber kleiner Web-Shops in Österreich dem unüberschaubaren Wirrwarr der verschiedenen nationalen Gesetze zu entkommen, indem sie sich selbst auf den heimischen Markt beschränkten. Technisch umsetzen lässt sich dies mittels Geo-Blocking. Doch wie nun in Brüssel zu hören war, könnte auch diese Möglichkeit demnächst auf Grund neuer EU-Regelungen fallen. Die Delegation rund um Spartenobfrau Dockner machte gegenüber den Vertretern der Europäischen Kommission deutlich, dass sich diese neue „Freiheit“ für die Kunden auf Sicht als Bumerang herausstellen könnte.

Persönliche Kontakte nutzen

Insiderinfos über das aktuelle Brüsseler Geschehen und Einblicke in die Vertretung österreichischer Wirtschaftsinteressen in der EU gab es noch von Markus Stock, Leiter des EU-Büros der WKÖ. Und Thomas Brandtner, Referatsleiter im Generalsekretariat des Rates der EU, beleuchtete eingehend die Rolle des Rates. „Die Ansprechpartner vor Ort persönlich kennenzulernen, einen persönlichen Draht zu den Verantwortlichen zu haben und konkrete Anliegen direkt adressieren zu können, ist von unschätzbarem Wert für unsere Arbeit“, betonte Spartenobfrau Ingeborg Dockner. „Es liegt nun an uns, das neu gesponnene Netzwerk persönlicher Kontakte zu nutzen, um die Anliegen unserer Unternehmer und Unternehmerinnen noch besser in Brüssel verständlich zu machen!“

KOSTENLOSES WEBINAR FÜR EPU

Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.
2015 steht noch folgendes Webinar am Programm:

■ **Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen.** / Monika Mann 4.12.

- Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:
- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Frau in der Wirtschaft sorgt für richtigen Ton

Beim Unternehmerinnenfrühstück, veranstaltet von „Frau in der Wirtschaft“ der Bezirke Amstetten und Scheibbs, wurde dieses Mal auf „den richtigen Ton“ geachtet – mit Andrea Radakovits referierte diesmal eine Expertin zum Thema „Auf den richtigen Ton kommt es an“.

Radakovits war langjährige ORF Moderatorin. Die sympathische Stimm- und Sprechtrainerin begeisterte die Teilnehmer gleich von Beginn ihres Vortrages die rund 140 Gäste und untermauerte ihre Ausführungen mit Fallbeispielen aus der Praxis.

Sie erläuterte eindrucksvoll die meistverbreiteten Sprechprobleme im Alltag und hatte dazu auch gleich die richtigen Lösungen pa-



V.l.: Bezirksstellenleiter Amstetten Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobfrau Scheibbs Erika Pruckner, Andrea Radakovits, LAbg. Michaela Hinterholzer, FiW-Bezirksvorsitzende Amstetten Elisabeth Lenhardt, FiW-Bezirksvorsitzende Scheibbs Waltraud Brandner und Amstettens Bezirkshauptmann Martina Gerersdorfer.

Foto: mostropolis.at

rat. Interessant, lehrreich und vor allem lustig waren die verschie-

denen Übungen, die zuletzt wohl jeden Skeptiker überzeugten, wie

wichtig richtiges Sprechen sein kann.

Behamberg (Bezirk Amstetten):

Blumen Edith neu eröffnet



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Christine Bichler, Helga Tatzreiter, Renate Draxler, Christine Hirtenlehner, Edith Kampenhuber, Bgm. Josef Stegh und Gemeinderat Martin Mayer.

Foto: Kampenhuber

Edith Kampenhuber ist seit 2007 als Floristin in Behamberg selbstständig und bereitet den Kunden mit ihren floralen Ideen viel Freude. Nun hat sie ihren Verkaufsraum großzügig umgebaut

und kann in einem ansprechenden Ambiente ihre Dienstleistung noch besser ins rechte Licht rücken. Mitte November hat sie ihre neuen Räumlichkeiten der Öffentlichkeit präsentiert.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Pöggstall (Bezirk Melk):

Spatenstich für die Landesausstellung 2017

Vor kurzem fand der Spatenstich zur Landesausstellung 2017 im südlichen Waldviertel, bzw. im Schloss Pöggstall statt.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, wie der NÖ Landeshauptmann Erwin Pröll, der Leiter der Landesausstellung, Kurt Farasin, die Bürgermeisterin der Gemeinde Pöggstall, Margit Straßhofer, WK-Bezirksstellenobmann Obmann Melk, Franz Eckl, sowie der Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, fanden sich im Schlosshof von Pöggstall ein, um dieses Großprojekt mit den Restaurierungsarbeiten am Schloss zu starten.

Landeshauptmann Erwin Pröll betonte, dass man mit dieser Ausstellung eine „intensive Darstellung der wunderschönen Besonderheiten dieser Region weit über die Grenzen Niederösterreich hinaus“, erreichen möchte. Die Pöggstaller Bürgermeisterin Margit Straßhofer sprach von „einem besonderen Tag für Pöggstall und die gesamte Region Tor zum Waldviertel“.



VL: Franz Höfinger (Bgm. Weiten), Josef Riegler (Bgm. Münchreith-Laimbach), Rosemarie Kloimüller (Bgm. St. Oswald), Friedrich Buchberger (Bgm. Hofamt-Priel), NR Angela Fichtinger (Bgm. Traunstein), Bezirksstellenleiter Melk Andreas Nunzer und Martin Grüneis (Kulturabteilung Land NÖ).

Foto: Friedrich Reiner

Dieser Spatenstich sei auch eine Bestätigung dafür, dass man die Chance der NÖ Landesausstellung erkannt und genutzt habe, so die Bürgermeisterin weiter. Ursprünglich als Wasserburg errichtet, stammt der Kern des Schlosses Pöggstall aus dem 13. Jahrhundert. Mit seinem Innenhof und

den Arkaden mit Elementen der Renaissance zählt es heute zu einem bedeutenden Kulturjuwel. Eine weitere Besonderheit stellt die einmalige Lage des Schlosses, direkt in der Ortsmitte der Marktgemeinde dar.

Durch die Neugestaltung des Hauptplatzes wird das Schloss

nun stärker in den Ortskern mit einbezogen. Die Besucher der NÖ Landesausstellung 2017 dürfen sich auf eine einmalige Region mit einem vielfältigen Landschaftsbild und einer langen Geschichte freuen. Von März bis November 2017 wird die Ausstellung stattfinden.

Sie möchten auch besucht werden?

Partner der Wirtschaft

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2015 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Foto:Fotolia.com

Petzenkirchen (Bezirk Melk): Vortrag zur Registrierkassenpflicht

Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftskammer Melk lud interessierte Unternehmer zu einer Informationsveranstaltung zur Registrierkassenpflicht nach Petzenkirchen.

Die Steuerberaterin Ulrike Pilsbacher und Franz Fichtinger von bsf Fichtinger, informierten etwa 200 Teilnehmer zu diesem Thema. Ulrike Pilsbacher deckte den steuerlichen Bereich zu den Themen Umsatzgrenzen und Fristen, Definition von Barumsätzen, Belegerteilungspflicht/Belegnahmeverpflichtung und vieles mehr, ab.

Franz Fichtinger stand für den technischen Teil zur Verfügung. Er zeigte den Unternehmern verschiedenste, auch günstigere Varianten von Geräten zur Um-



V.l.: Michael Sturl, Ulrike Pilsbacher, Franz Fichtinger (bsf Franz Fichtinger Software), Brigitte Fichtinger, Bezirksstellenobmann, Franz Eckl, Franz Engelmaier (Bgm. Erlauf) und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Bst

satzerfassung, informierte über Manipulationsschutz und dem richtigen Umgang mit den diver-

sesten Systemen. „Es ist uns ein großes Anliegen, die Unternehmer zu dem schwierigen Thema,

„Registrierkassenpflicht“ bestens beraten zu können“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): IGRALUB Austria GmbH mit neuem Standort



V.l.: Jürgen Erber, Bürgermeister Johann Hell und Geschäftsführer Günter Herzig.

Foto: zVg

Die Firma IGRALUB AUSTRIA GmbH verlegte ihren Firmensitz nach Böheimkirchen. Am bestehenden Standort der Metallbau Zöchling GmbH wurden 75m² Bürofläche und 500m² Hallenfläche angemietet.

Das Unternehmen gehört zur IGRALUB Holding mit Sitz in der Schweiz und ist spezialisiert auf Beratung, Engineering und Verkauf von Schmierstoffen in sämtlichen Anwendungsbereichen des Schienenverkehrs, wobei kundenspezifisch Individuallösungen entwickelt werden.

Die Produkte finden aber auch in der Industrie und im KFZ-Bereich ihren Einsatz. Vom Standort Böheimkirchen aus werden derzeit

14 Länder im europäischen, arabischen, asiatischen und amerikanischen Raum bedient.

Günter Herzig, Geschäftsführer und Teilhaber der IGRALUB AUSTRIA GmbH zur Standortentscheidung: „Wir haben endlich ein geeignetes Objekt gefunden, um zu expandieren. Mittelfristig wird der Standort Böheimkirchen zur Europazentrale der IGRALUB Gruppe ausgebaut. Aufgrund der strategischen Lage, des Umfeldes und der vorhandenen Infrastruktur, haben wir sämtliche notwendige Anbindungen die wir benötigen.“

Derzeit sind drei Mitarbeiter am Standort beschäftigt, wobei das Unternehmen ständig wächst.



WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Registrierkassenpflicht

Vortrag in St. Pölten

3. Dezember 2015 | 19 Uhr
WIFI St. Pölten
 Mariazeller Str. 97
 3100 St. Pölten

Achtung begrenzte Teilnehmeranzahl, Reihung erfolgt nach Einlagen der Anmeldung.

Anmeldung unter: wko.at/noe/Registrierkassen_StPoelten bzw. unter: www.wko.at/noe/stpoelten

Ab 1. Jänner 2016 gelten für Unternehmen neue steuerrechtliche Bestimmungen. Betriebe mit einem Jahresumsatz über € 15.000,- und Barumsätzen über € 7.500,- haben die Pflicht, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen.

Weitere Informationen und Details finden Sie unter:
wko.at/registrierkassenpflicht

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 4. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. Dezember, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 14. Dezember, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 21. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 18. Dezember, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MO, 7. Dezember, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Ybbsitz (Bezirk Amstetten) 10. Dezember

Sprechtage der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DO, 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 17. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 16. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 14. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	FR, 4. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie im Internet unter:

www.svagw.at



Werden Sie Fotograf/in der Woche!



Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?

In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at

T 02742/851-19141

W wko.at/noe/fotografderwoche

Foto: foto-hoefinger.at

Grafik: Ersan Ismani

St. Pölten:

„Leopoldi“ in der Landeshauptstadt



V.l.: Gerhard Hackner, Dirndlkönigin Kathrin Patscheider, Leo Graf und Dirndlprinzessin Jacqueline Kendler. Foto: marketing st. pölten

Heuer fand wieder zu Ehren des niederösterreichischen Landespatrons in der St. Pöltner Innenstadt rund um die Betriebe der so genannten R-Gemeinschaft (Rathausplatz, Rathausgasse, Riemerplatz und Rossmarkt) ein Fest statt.

Ausgeschenkt wurden Weine aus dem Traisental, kulinarische Schmankerl sowie verschiedene Leckerbissen. Höhepunkt war die Modenschau am Riemerplatz, wo Nachwuchs-Models vorführten, was die Modeshops der Stadt aktuell zu bieten haben.

Tulln:

Neueröffnung der Weinbar „Lars“



V.l.: Peter und Gerda Märkt, Bezirksstellenausschussmitglied Johann Figl, Birgit Rabacher und Lars Torbergson. Foto: zVg

Ein Norweger erobert Tulln! Und das gleich in zweifacher Hinsicht – aus Liebe und beruflich. Lars Torbergson ist neuer Geschäftsführer und Namensgeber der Weinbar „Lars“. Inhaber und Chef des Lokals, Peter Märkt, setzt vollstes Vertrauen in den sympathischen Norweger.

Lars Torbergson ist im Frühjahr zu seiner Lebensgefährtin nach Tulln gezogen und hat innerhalb kürzester Zeit die deutsche

Sprache erlernt. Im Lokal „Lars“ werden österreichische Weine vor allem aus den Regionen rund um das Kremstal, Neusiedlersee und der Südsteiermark angeboten, aber auch Prosecco aus Italien und Rioja aus Spanien.

Im Namen der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Johann Figl recht herzlich zur Eröffnung und wünscht alles Gute für die Zukunft!

Tulln:

Menschen sehen, Menschen verstehen



Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Simone Heher-Raab. Foto: zVg

Wie funktioniert die Körpersprache? Kann man diese trainieren? Erleichtert sich damit die Kommunikation mit seinen Mitmenschen?

Einen großartigen Einblick darüber gab Schauspielerin und Moderatorin Simone Heher-Raab. Über 80 Teilnehmer folgten der Einladung der Bezirksstelle Tulln zu diesem Thema und konnten viele Tipps und Tricks mitneh-

men. Simone Heher-Raab gab auch praxisnahe Beispiele, wobei wichtige betriebliche Bereiche wie das Verhalten gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern näher gebracht wurde. Simone Heher-Raab „Für den, der Körpersprache verstanden hat, erleichtert sich die Kommunikation mit seinen Mitmenschen und kann Botschaften treffend weitergeben.“



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	10. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	30. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	6. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Verkaufstechniken	13. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	21. Jänner 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	16. Februar 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. März 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	9. Mai 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	1. Dezember 2015	€ 125,-	WK Tulln
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. Jänner 2016	€ 100,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	23. Februar 2016	€ 120,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung II	1. März 2016	€ 125,-	WK Tulln
▶ Telefontraining	8. März 2016	€ 120,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	12. April 2016	€ 100,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	3. Mai 2016	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. www.lehre-foerdern.at

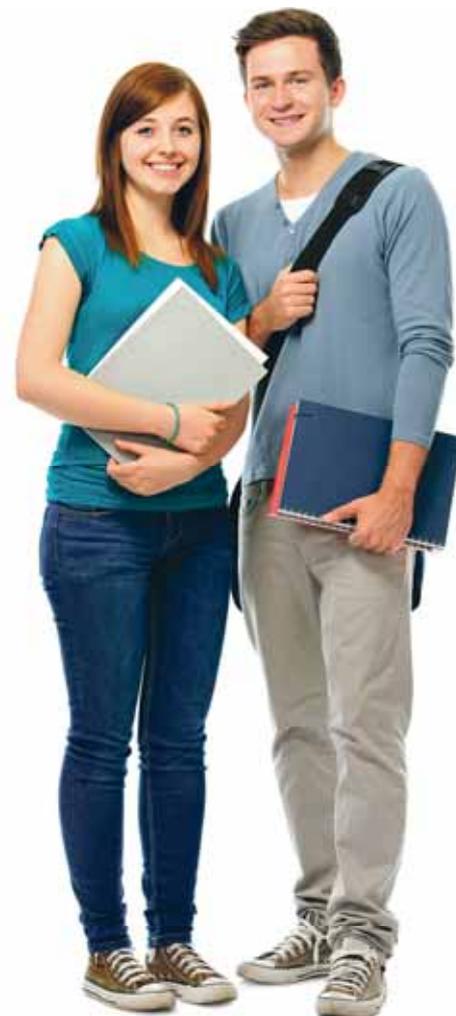


Foto: Fotolia

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Tulln: Großer Andrang beim ersten Tullner Wirtschaftssalon



V.l.: Mischa Altmann, Harald Preyer, Karin Rinderhofer, Robert Gutscher, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Ursula Hillbrand, Viktor Geyrhofer, Bundesinnungsmeister der Metalltechniker Harald Schinnerl und Alexander Löwenstein.

Vor kurzem war es soweit: Als erste Stadt in Niederösterreich hat Tulln ein Salonhosting für Wirtschaftstreibende angeboten.

81 Teilnehmer, darunter die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenobmann

Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth, nutzten die Gelegenheit, 14 spannende Themen wie zum Beispiel „Netzwerk Innenstadt Tulln“, „E-Commerce“ oder „Tulln als Biotech-Standort“ zu diskutieren und wei-



V.l.: Thomas Uibel, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Bezirksstellenleiter Günther Mörth und Anton Starkl.

Fotos: Stadtgemeinde Tulln

ter zu entwickeln. Vielfältig waren auch die Fragen der Unternehmer, die sich unter professioneller Moderation in kleinen Gruppen beschäftigten.

Viele gute Ideen entstanden zur weiteren positiven Entwicklung

der Tullner Wirtschaft. In diesem neuartigen Format werden diese weiter verfolgt und an der Umsetzung gearbeitet. Alle Teilnehmer sind zuversichtlich, dass diese Ideen zur Belebung der Tullner Wirtschaft beitragen werden.

Tulln: Wiedereröffnung vom „S'Pfundl“



V.l.: Kurt Hoffmann (links) und Herbert Bonka (2.v.r.) mit den Gästen.

Foto: NÖN/Steinböck

Geschäftsführer Kurt Hoffmann und sein Team haben sich mit der gehobenen Esskultur und der hervorragenden Küche über die Stadtgrenzen von Tulln hinaus bereits einen Namen gemacht.

Nun wurde der neu gestaltete Barbereich im Erdgeschoß eröffnet. Herbert Bonka gratulierte in Vertretung der Wirtschaftskammer Tulln Kurt Hoffmann und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



BILDUNGSSERVICE

Unternehmerservice | Gründerservice | Steuerservice | Rechtsservice | Betriebshilfe | Exportservice



MEISTER UND MASTER?

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in der Meisterprüfungsstelle.

Wo und wie finde ich meinen Traumberuf? Einen Beruf der Spaß macht. In dem ich meine Fähigkeiten und Stärken so richtig umsetzen kann. Alles beginnt im Kopf. Der Traum, der Wunsch, die Vorstellung. Gerade bei der Berufswahl sollte jedoch auf keinen Fall eine schnelle Entscheidung getroffen werden.



„Profitieren Sie von unserer Erfahrung, denn die Experten des WIFI-Berufsinfo-Zentrums bieten umfangreiche Neigungs- und Eignungstests bzw. Berufs- und Bildungsberatungen.“

<http://wko.at/noe>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Horn:

Frau in der Wirtschaft-Fachvortrag: Werbung



V.l.: Alexandra Fraberger, Vortragende Sandra Miroslavljec, Elisabeth Liebhart und Marion Rudolf.

Foto: Margarete Jarmer

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Horn, Margarete Jarmer, organisierte einen Fachvortrag zum Thema Werbung. Sandra Miroslavljec von der Werbeagentur mediadesign Podolsky & Partner GmbH gab praktische Ratschläge, wie und

wo man Werbung richtig platziert und kostengünstig und effektiv einsetzt. In einem persönlichen Gespräch mit der Werbefachfrau wurden den Unternehmerinnen individuelle Möglichkeiten für ihren Betrieb und ihre Branche aufgezeigt.

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

Buchpräsentation „Handel & Gewerbe in Gars“

Das Buch „Handel & Gewerbe in Gars ... seit über 100 Jahren“ ist eine Zeitreise durch die Straßen von Gars am Kamp und zeigt die Vielfalt an Handels- und Gewerbebetrieben seit 1900.

Es entstand in einer langjährigen Zusammenarbeit von Altbürgermeister Herbert Zimmerl (l.) und Raimund Kiennast. Im Rahmen einer „Veranstaltung der besonderen Vielfalt“ der Garser Galerie Fiedler, wird das Werk, das hauptsächlich auf Fotos aufgebaut ist, erstmals gezeigt. Die Präsentationen finden am 3. Dezember um 18.30 Uhr im Saal der Garser Raiffeisenbank und am 5. Dezember um 16 Uhr in der Trafik Kiennast statt.



Foto: NÖN/Rupert Kornell



Foto: Fotolia.com

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden!
Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen? Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos unter:
www.betriebshilfe.at
und T **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Zwettl:

Ämtertreffen bei der NÖ Gebietskrankenkasse



V.l.: David Pollak (NÖGKK), Reinhard Schildorfer (BH), Silvia Teufl (AMS), WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Hubert Adam (FA) und Emmerich Temper (NÖGKK).
Foto: NÖGKK

Auf Einladung der NÖ Gebietskrankenkasse fand ein Ämtertreffen statt. Vertreter von Bezirkshauptmannschaft, Finanzamt, Arbeitsmarktservice und Wirtschaftskammer trafen sich dabei zu einem Erfahrungsaustausch.

Schwerpunktthema dieses Treffens waren die Online-Amtswege. Da die Online-Services aller Institutionen laufend ausgebaut werden, wurden dabei die jeweils aktuellsten Infos präsentiert. Es gestaltete sich ein reger Erfahrungsaustausch, in welcher Form die jeweiligen Online-Services angeboten werden bzw. welche Er-

leichterungen den Kunden durch Verwendung dieser Technologie zur Verfügung stehen.

NÖGKK-Service-Center-Leiter Emmerich Temper: „Ziel unserer Besprechung ist es, Berührungspunkte und Schnittstellen unter den Ämtern und Institutionen herauszuarbeiten. Dadurch können wir den One-Stop-Service-Gedanken über Ämtergrenzen hinweg vertiefen und den Informationsaustausch zwischen den Behörden verbessern. Davon profitieren vor allem jene Kunden, die umfassende, ämterübergreifende Beratung benötigen.“

Zwettl:

Ehrung der besten Lehrlinge



V.l. stehend: Bürgermeister Johann Hofbauer, AMS-Abteilungsleiterin Elfriede Steiner, Gerichtsvorsteher Gunter Badstöber, Stadtrat Josef Zlabinger, Bezirksstellenausschussmitglied Herbert Kraus, Bezirkspolizeikommandant Rudolf Mader (leicht verdeckt), Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Bezirkshauptmannstellvertreter Josef Schnabl und Thomas Weingartner. V.r. stehend: Bezirksstellen-Referentin Katharina Schwarzinger, Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Spartenobmann-Stv. Christof Kastner, Bezirksstellenausschussmitglied Christian Pichelbauer, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (rechts sitzend) und AK-Vertreter Lukas Brandweiner (oben rechts stehend).
Foto: Bst

33 (ehemalige) Lehrlinge wurden in die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Zwettl eingeladen, um in einem feierlichen Ambiente ihre Erfolge in der Lehrausbildung zu feiern. Die Ehrungen reichten von der Lehrabschlussprüfung mit

Auszeichnung, Anerkennungen für die Teilnahme an Lehrlingswettbewerben bis über Auszeichnungen mit dem bronzenen, silbernen und goldenen Leistungsabzeichen bei Lehrlingswettbewerben.

Bezirksstellenobmann Dieter

Zwettl:

Bürgermeister Bock feiert 60. Geburtstag



Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) überreichte Bürgermeister Leopold Bock zum 60. Geburtstag im Beisein von Altbezirksstellenobmann Rudolf Wunsch (r.) die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.
Foto: zVg

Viele Ehrengäste sowie Jagdkameraden und Vereinsabordnungen folgten neben Freunden und Familie der Einladung von Leopold Bock zur Geburtstagsfeier.

Leopold Bock baute mit seiner Gattin Rosa in jungen Jahren in Moniholz einen Gastgewerbe- und Lebensmittelhandelsbetrieb auf. 1995 fasste er immer mehr Fuß im Handel mit Holzbearbeitungsmaschinen. Leopold Bock ist Mitglied verschiedener Vereine

und seit 2000 Bürgermeister der Gemeinde Grainbrunn. Wegen seines großen Engagements und seiner offenen und kommunikativen Art konnte er viele wichtige Vorhaben verwirklichen und viele Gemeindeglieder in ihren persönlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten unterstützen. Dafür wurde ihm von Bezirksstellenobmann Dieter Holzer mit der Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ gedankt.

den jungen Menschen das fachliche und menschliche Rüstzeug für ihr weiteres Leben mit.

Als Redner wurde Thomas Weingartner, Bäcker und Konditor aus Groß Gerungs, eingeladen, der den Jugendlichen schilderte, wie erfolgreich man mit einer Lehre sein kann. Aus eigener Erfahrung gab er den Rat: „Wenn man will, kann man Alles schaffen, man muss sich nur reinhängen.“

Die musikalische Umrahmung während der Feier übernahm die Musikschulband „Woodfritz and the freaky Frankenriders“ – Musik von der Jugend für die Jugend.

Bezirkshauptmann-Stellvertreter Josef Schnabl überreichte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas Urkunden und Geldpreise. Im Anschluss konnten die Jugendlichen beim Buffet Erfahrungen untereinander austauschen.

Holzer: „Der Lehrabschluss ist ein Meilenstein und der Anfang eines weiteren Weges.“ Er betonte auch, dass dieser Erfolg nur mit Ausbildern möglich ist, welche sich um die Ausbildung ihrer Fachkräfte bemühen. Die Lehrbetriebe geben

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 11. Dezember, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 4. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 3. Dezember, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 4. Dezember, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 3. Dezember, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 1. Dezember, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 9. Dezember, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. Dezember, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 2. Dezember, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. Dezember, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	2. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	1. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	2. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	3. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	7. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	15. Dez.	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	9. Dez.	(13 - 15 Uhr)
Gänsersdorf:	11. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Ulrichskirchen-Schleinbach (Bez. MI)	3. Dez.
Laa/Thaya (Bez. MI)	4. Dez.
Weikendorf (Bez. GF)	10. Dez.
Ringelsdorf-Niederabsdorf (Bez. GF)	11. Dez.
Markgrafneusiedl (Bez. GF)	11. Dez.
Kreuttal (Bez. MI)	29. Dez.

Obmann-Sprechtag

In **Gänsersdorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Gänsersdorf:

Frau in der Wirtschaft lädt zum Adventtreff

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Gänsersdorf, Dagmar Förster, lädt zum Adventtreff ein. Musik: „Komm sing mit ...“ mit Singkreis Matzen. Unkostenbeitrag: € 15



Foto: Fotolia

- **Wann?**
Mittwoch, 16. Dezember, 18.30 Uhr
- **Wo?**
im Restaurant Cavallo Reitergut

- Sonnenhof in Markgrafneusiedl
- **Anmeldung** bis 9.12. unter: T 02282/2368
- E gaenserndorf@wknoe.at

Themenfrühstück „Unternehmensnachfolge“ am 3. Dezember 2015, um 9.30 Uhr, in der Bezirksstelle Hollabrunn

Eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge basiert auf einer langfristigen und professionellen Planung. Viele betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Aspekte müssen vor einer Betriebsübergabe abgeklärt werden.

Bei dieser Veranstaltung erfahren Sie alle wichtigen Informationen, die Sie für eine Betriebsübergabe benötigen. Im Anschluss findet eine Kurzinformation der Niederösterreichischen Grenzlandförderungsges.m.b.H. über interessante Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten statt.

Anmeldung bitte per E-Mail: hollabrunn@wknoe.at oder telefonisch unter 02952/2366



Lengelfeld (Bezirk Krems): Natürliche Haarpflege im „Salon Luise“



V.l.: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, „Naturfrisörin“ Luise Ettenauer und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: Bst

Ein typisches Beispiel für „Karriere mit Lehre“ ist die Lengelfelder „Naturfrisörin“ Luise Ettenauer. Nach der Friseurlehre und Praxiserfahrung absolvierte sie 2000 die Meisterprüfung und wählte 2006 den Weg in die Selbstständigkeit.

In ihrem „Salon Luise“ setzt sie auf Naturprodukte und reine Pflanzenhaarfarben. Donnerstags und freitags frisiert sie im Senecura Sozialzentrum Dr. Thorwesten. Im Lengelfelder Natur-Haar-Salon gibt es Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Lengelfeld (Bezirk Krems): Traditionelle Wirtshausküche Gasthaus Anderl



V.l.: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Hartmann Anderl und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller. Foto: Bst

Hartmann Anderl führt das Gasthaus zur Weißen Taube in Lengelfeld bereits in zweiter Generation. Der erfahrene Gastronom erlernte den Beruf von der Pike auf und übernahm den elterlichen Betrieb 1998. Den Gast erwarten regionale Schmankerl und saisonale Gerichte mit kulinarischen Schwerpunktwochen, wie Wild- oder Ganslessen, in gemütlicher Wirtshausatmosphäre.

Geöffnet ist von Dienstag bis Samstag von 17 – 24 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 9 – 14 Uhr.

Lengelfeld (Bezirk Krems): Verlässliche Nahversorgung Sparmarkt Hufnagl



V.l.: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Katharina Eisl/Spar-Markt Hufnagl und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: Bst

Seit vielen Jahrzehnten spielt der Spar-Markt Hufnagl eine Schlüsselrolle in der Lengelfelder Nahversorgung. Erich Hufnagl, seine Frau Katharina Eisl und ein engagiertes Verkaufsteam versorgen die Lengelfelder Bevölkerung mit einem gut durchdachten und breit gefächerten Sortiment.

Das im Laufe der Jahre mehrmals erweiterte und modernisierte Traditions-Kaufhaus bietet seinen Kunden einen ansprechenden Verkaufsraum mit übersichtlich angelegten Regalen, ist bei Jung und Alt sehr beliebt und wird gerne für den täglichen Einkauf genutzt.

Krems: Help4you – Übungsfirma der PTS



V.l.: Ernst Trautsamwieser, Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Vanessa Mihai (Geschäftsführerin), GR Klaus Bergmaier, StR Anna Wegl, Patrick Jetschko (Geschäftsführer-Stv.), StR Eva Hollerer, Margit Schörgmaier und GR Wolfgang Mahrer. Foto: zVg

Die Schüler des Fachbereiches Handel der Polytechnischen Schule Krems wagten den Schritt ins Unternehmertum. Unter dem Motto „Learning by doing“ erfahren die Jugendlichen, was es heißt, unternehmerisch tätig zu sein.

Bei der Firmeneröffnungsfeier wies Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif darauf hin, wie wichtig es ist, schon als junger Mensch Einblicke in das Wirtschaftsleben zu gewinnen.

Die „Help4you JUNIOR Company“ mit Geschäftsführerin Vanessa Mihai bietet Dienstleistungen wie Garten-, Hausarbeit, Hilfen bei Übersiedlungsarbeiten, Autopflege, Hunde „Gassi führen“, etc. zu einem Stundenlohn von acht Euro an. Bei Großaufträgen werden die Jungunternehmer mit den Auftraggebern einen Pauschalpreis aushandeln. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 02732/73696.

Stockerau: Applaus und Ehre für bezirksbeste Lehrlinge



Im Autohaus Knoth in Stockerau nahm WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (10.v.l.) und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (3.v.r.) die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge 2014 vor.

Foto: Bst

Zur Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge 2014 lud die Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau in das Autohaus Knoth in Stockerau ein. Zusammen mit Eltern, Verwandten, Vertretern der Sozialpartner und Schulbe-

hörden und den Ausbildern wurde gefeiert. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser gratulierte den Jugendlichen zu den besonderen Leistungen und bedankte sich bei den Ausbildungsbetrieben. „Diese Ehrung soll einerseits Anerken-

nung und Motivation für den Fachkräftenachwuchs, andererseits ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Lehrbetriebe sein“, so Moser. Urkunden und Sachpreise für den ausgezeichneten Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung erhielten:

Mathias Kosa (Xylem Technologies Austria GmbH, Stockerau), Julian Christian Kralitschek (Finanzamt Korneuburg), Mario Winkelhofer (Reisswolf Aktien- und Datenvernichtung GmbH, Leobendorf), Christopher Senecic (SPAR Österreich, Langenzersdorf), Sabrina Köhler (Leiner Immobilien GmbH, Langenzersdorf), Martin Weinlich (Amt der NÖ. Landesregierung, Sierndorf), Sebastian Juhn (Hartlauer Handelsgesellschaft mbH, Stockerau). Die Silber- bzw. Bronzemedaille beim Landeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker erhielten Maximilian Mayer und Stefan Cvijetinovic von der Firma M-U-T Maschinen- Umwelttechnik-Transportanlagen GesmbH in Stockerau.

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Konfliktmanagement	18. Februar 2016	€ 125,-	WK Gmünd
► Interkulturelles Training	21. April 2016	€ 125,-	WK Gmünd
► Benehmen „On Top“	25. Februar 2016	€ 125,-	WK Horn
► Konfliktmanagement	19. April 2016	€ 125,-	WK Horn
► Gesprächsgestaltung I	10. Februar 2016	€ 125,-	WK Korneuburg-Stockerau
► Gesprächsgestaltung II	17. Februar 2016	€ 125,-	WK Korneuburg-Stockerau
► Seminar für Lehrlingsausbilder	30. März 2016	€ 215,-	WK Korneuburg-Stockerau
► Speaking English	13. April 2016	€ 120,-	WK Korneuburg-Stockerau
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. März 2016	€ 100,-	WK Krems
► Gesprächsgestaltung II	21. März 2016	€ 125,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	31. März 2016	€ 100,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	11. April 2016	€ 100,-	WK Krems
► Verkaufstechniken	19. April 2016	€ 120,-	WK Krems
► Seminar für Lehrlingsausbilder	25. April 2016	€ 215,-	WK Krems
► Benehmen „On Top“	28. April 2016	€ 125,-	WK Krems
► Teambuilding	9. Mai 2016	€ 125,-	WK Krems
► Konfliktmanagement	19. Mai 2016	€ 125,-	WK Krems
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	30. Mai 2016	€ 125,-	WK Krems
► Benehmen „On Top“	16. Dezember 2015	€ 125,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	13. Jänner 2016	€ 100,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. Februar 2016	€ 100,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	16. März 2016	€ 100,-	WK Mistelbach
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	13. April 2016	€ 125,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	16. März 2016	€ 100,-	WK Waidhofen/Thaya
► Gesprächsgestaltung I	30. März 2016	€ 125,-	WK Waidhofen/Thaya
► Kundenorientierung	9. März 2016	€ 120,-	WK Zwettl
► Verkaufstechniken	10. Mai 2016	€ 120,-	WK Zwettl

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia



Korneuburg/Stockerau: Startschuss für 3. Korneuburger Bildungsmeile

Von 26. – 27. November findet zum 3. Mal die Korneuburger Bildungsmeile statt. 25 Betriebe aus dem Bezirk sind mit dabei.

Infos: www.wko.at/noe/korneuburg



Zur Auftaktveranstaltung der 3. Korneuburger Bildungsmeile im Autohaus Knoth konnte WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (3.v.l. vorne) über 70 Gäste begrüßen. An der Spitze WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r. vorne), AMS-Leiter Manfred Nowak (3.v.r. vorne), AK-Leiter Alfred Jordan (2.v.r. vorne), Vorstand des Finanzamtes Hofrat Anton Trauner (2.v.l. vorne) und Vertreter der Schulbehörden. Fotos: Bst



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser hob die Wichtigkeit der dualen Berufsausbildung – Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule – hervor. Er bedankte sich auch bei den anwesenden Unternehmern für ihre Bereitschaft, an dieser Aktion mitzuwirken und ihre „Türen für den Fachkräftenachwuchs zu öffnen“.



AMS-Leiter Manfred Nowak (l.) und AK-Leiter Alfred Jordan sind sich einig, dass eine abgeschlossene Schul- bzw. Lehrausbildung für den weiteren Berufsweg unerlässlich ist.



Herbert Knoth vom gleichnamigen Autohaus erzählte, dass er seine erfolgreiche Karriere auch mit einer Lehre startete.

Korneuburg/Stockerau und Hollabrunn: „Power sucht Frau“-Unternehmerinnenfrühstück



Foto links: Die teilnehmenden Korneuburger Unternehmerinnen mit der Vortragenden Anke van Beekhuis (mit Buch), FiW-Bezirksvorsitzender Sabine Danzinger (links neben Anke van Beekhuis) und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld begrüßten auch ihre Kolleginnen aus dem Bezirk Hollabrunn (Foto rechts) mit der FiW-Bezirksvorsitzenden Silvia Schuster und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer (3.v.l.). Fotos: Bst

Anke van Beekhuis, langjährige Managerin in nationalen und internationalen Unternehmen in den Bereichen Baumanagement, Vertrieb und Marketing und erfolgreiche Buchautorin, hielt einen Vortrag vor knapp 90 Unternehmerinnen im Blaha Büroideen-zentrum in Korneuburg.

„Der schlimmste Fehler von Frauen ist ihr Mangel an Größen-

wahn“, so van Beekhuis, die ihre Ausführungen damit begann, dass Frauen aufgrund übertriebener Selbstkritik oft ihre Ziele und Wünsche nicht umzusetzen wagen und erst mit 150% Leistung zufrieden sind. Die Unterschiede in der Arbeitspraxis:

- ▶ Männer denken zielorientiert, Frauen nachhaltiger. Obwohl der Blick auf das Gesamte für

Unternehmen gut ist, da auch die Zusammenarbeit der Teams in den Firmen mitberücksichtigt wird, darf der Fokus auf das Ziel nicht aus den Augen verloren werden.

- ▶ Unternehmerinnen sollten regelmäßig ihre Wünsche und Ziele fixieren und kontrollieren, ob diese erreicht wurden.
- ▶ Manche Aufgaben können auch

delegiert werden; es muss nicht immer alles selbst gemacht werden.

Nach dem Vortrag nutzten die Teilnehmerinnen der beiden Bezirke noch die Gelegenheit sich auszutauschen. Ebenfalls mit dabei war Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer.

www.theredhouse.at
www.frauenkraft.info

Pernersdorf (Bezirk Hollabrunn): Eva Raymund – Gastronomin aus Leidenschaft



V.l.: Elisabeth Pritz-Gross, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Eva Raymund.

Foto: Bst

Die Gastronomie wurde Eva Raymund in die Wiege gelegt. Schon im Alter von 3 Jahren ist Eva Raymund im elterlichen Gasthaus herumgelaufen. Auch Kochen hat sie von ihrer Mutter gelernt. Die Gastronomie hat sie auch später nicht losgelassen und so ist sie nach acht Jahren Berufstätigkeit im Immobilienbereich in den elterlichen Betrieb nach Peigarten zurückgekehrt. Im vorigen Jahr ist auch ein zweiter Standort in Pernersdorf dazugekommen.

„Eigentlich war es geplant, dass ich Peigarten umbauere, aber dann hat sich die Möglichkeit in Pernersdorf ergeben. Somit haben wir halt nun zwei Standorte“, freut sich die Unternehmerin. Der Standort in Pernersdorf mit acht Zimmern wurde generalsaniert. Eva Ray-

mund und ihre drei Mitarbeiter bieten zahlreiche Aktionen an, wie ein „Langschläferfrühstück“ am Sonntag, jeden 1. Freitag im Monat einen „Burgerabend“ und jeden ersten und dritten Donnerstag „Ollas wos ma bocha ko“, wo man vom gebackenen Ei bis zum gebackenen Pudding alles auf den Tisch serviert bekommt.

„Feiern aller Art wie Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, usw. werden auch von uns abgehalten“, berichtet Eva Raymund. Für den Sommer 2016 plant die kreative Unternehmerin schon das nächste Event, nämlich die Sommer 2016 „Perner-Stage“ ebenso ein Krimi Dinner im Gastgarten und viele weitere Veranstaltungen, welche auf der Homepage www.hotel-raymund.at angekündigt werden.

Haugsdorf (Bezirk Hollabrunn): Fußpflege Kienast



V.l.: Nicole Kienast, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Silvia Drucker.

Foto: Bst

Seit Jänner ist Nicole Kienast als Fußpflegerin in Haugsdorf selbstständig. Gelernt hat sie ihr Handwerk wo sie auch über 19 Jahre als Fußpflegerin tätig war.

„Das Pendeln hat viel Zeit in Anspruch genommen und jetzt freue ich mich, meine Erfahrungen an meine Kunden weiterzugeben und den Beruf, den ich so liebe, in meinem Heimatort selbstständig ausüben zu können“, so die Unter-

nehmerin. Auf individuelle Beratung und viel Zeit für den Kunden legt sie besonderen Wert.

Da Nicole Kienast bei einer praktischen Ärztin eingemietet ist, ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Kunden. „Wenn ich der Meinung bin, dass sich ein Arzt den Fuß ansehen soll, dann ist einer direkt vor Ort. Meine Kunden sind somit optimal betreut“, so die Unternehmerin.



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Ab 21.12.2015 sind wir für Sie nur mehr in der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, Neubau 1-3, 2000 Stockerau, erreichbar.

Die SVA-Sprechtage werden ab Jänner 2016 ganztägig einmal im Monat in Stockerau stattfinden.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau

T 02266 622 20

F 02266 659 83

E korneuburg-stockerau@wknoe.at oder
stockerau@wknoe.at (bis 31.12.2015)

W <http://wko.at/noe/korneuburg>

Markgrafneusiedl (Bezirk Gänserndorf):

Advent bei Prenner Beerenkultur



Gastgeber Erich Prenner und Andrea Prenner-Sigmund mit FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster und Christine Frey.

Foto: zVg



Bei der Eröffnung der Adventausstellung der Firma Prenner Beerenkultur sorgten Bläser aus dem Marchfeld und der Singkreis Matzen für die musikalische Umrahmung. Mit dabei waren auch Mundartdichterin Christine Frey und die Malerin Regina Unger. Die Besucher konnten Dekorationsideen für den Außen- und Innenbereich, originelle Geschenkideen und beerrige Köstlichkeiten bewundern und erwerben.

Kerstin Sack von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf überzeugte sich selbst vom reichhaltigen Angebot.

Die Adventausstellung ist in der Weihnachtszeit von Donnerstag bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Samstag und Sonntag wird um ca. 16 Uhr frische Feuerzangenbowle über dem offenen Feuer zubereitet. Es lohnt sich vorbeizukommen, zu kosten und zu staunen!

Gänserndorf:

Steuer-Tipps 2015

Wie jedes Jahr wurde von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf auch heuer wieder eine Veranstaltung zum Thema Steuer-Tipps durchgeführt.

„Brennendes“ Thema war die Registrierkassenpflicht, und so dauerte es nicht lange, bis die erste Veranstaltung mit 180 Anmeldungen ausgebucht war. Auch der zweite Termin zählte 170 Teilnehmer.

Die inhaltlichen Inputs, unter anderem auch zur UGB-Reform, Immobilientransfer und Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz lieferten die beiden Vertreter der LBG



Niederösterreich Steuerberatung GmbH aus Gänserndorf, Prokuristin Marion Kos und Prokurist Wolfgang Obermaier. Foto: Fotolia

Gänserndorf:

Direktberater finanzieren Präventions-Workshop



Obmann des Landesgremiums Direktvertrieb Herbert Lackner (l.), Volksschul-Direktor Andreas Huyza (4.v.l.), Bürgermeister Reinhard Krdlo von Jedenspeigen (5.v.l.) sowie die Bezirksvertrauenspersonen des Direktvertrieb von Gänserndorf Bruni Nadler (r.) bei der Scheckübergabe von € 1.000 für den MÖWE Präventionsworkshop. Foto: NÖN/Mauritsch

Direktberater in NÖ finanzieren unter dem Motto „mobil-modern-menschlich“, einen MÖWE-Präventions-Workshop für die Kinder der Volksschule Jedenspeigen und übergaben einen Scheck im Wert von 1.000 Euro.

Die Direktberater sind Unternehmer der Sparte Handel der WKNÖ und haben sich zum Ziel gesetzt, durch verschiedene

Aktivitäten wertvolle Präventions-Workshops für Kinder an Niederösterreichs Schulen zu ermöglichen.

Der Verein MÖWE leistet Aufklärungsarbeit, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt, sexuellem Missbrauch und Misshandlungen zu schützen. In drei Stufen werden Pädagogen, Eltern und Kinder für das Thema sensibilisiert.



Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.noef.wifi.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg:

Kinderladen eröffnet am Rathausplatz



V.l.: Friedrich Oelschlägel, Martin Czerny, Daniela Hatz, Christoph Kaufmann, Außenstellenobmann Walter Platteter und Nicola Askapa. Foto: zVg

Das ehemalige Cafe Epicur am Rathausplatz erstrahlt in neuem Glanz. Daniela Hatz hat ihren Traum verwirklicht und einen Kinderladen eröffnet.

Von exklusiver Mode bis zu nordischen Holzmöbeln gibt es alles was das Kinder- und auch Elternherz begehrt. „Ich wollte gerade für Kinder immer bunte und ausgefallene Mode. Dazu ist es mir wichtig, dass gerade die

Möbel im Kinderzimmer von guter Qualität sind. Lassen Sie sich einfach von mir beraten“, so Hatz.

Außenstellenobmann Obmann Walter Platteter und Stadtrat Martin Czerny überreichten Hatz zur Eröffnung die gemeinsame Urkunde der WKNÖ und der Stadt und wünschten zusammen mit Stadtrat Christoph Kaufmann und Standortmanagerin Nicola Askapa viel Erfolg.

Klosterneuburg:

Neue Damenschuhboutique am Stadtplatz



V.l.: Stadtrat Martin Czerny, Franziska Fuchs, Sylwia Urban, Außenstellenobmann Walter Platteter, Nicola Askapa und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel. Foto: zVg

Sylwia Urban eröffnete ein kleines aber feines Geschäft für Damenschuhe, Accessoires und Mode am Klosterneuburger Stadtplatz.

„Kundinnen haben bei mir die Möglichkeit, ihre Schuhe selbst am iPad in der Farbgebung zu gestalten. Diese werden dann nach ihren Wünschen zu einem erschwinglichen Preis angefer-

tigt“, so die Unternehmerin. Außenstellenobmann Walter Platteter, Stadtrat Martin Czerny und FiW-Vorsitzende Franziska Fuchs überzeugten sich vom modischen Sortiment und überreichten die gemeinsame Urkunde der WKNÖ und der Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Betriebseröffnung.

www.lescarpe.at

Klosterneuburg:

Geschirrmarkt am Rathausplatz



Stadtrat Christoph Kaufmann, Gerhard Lackstätter, Andreas Gschwandner und Markus Schön. Foto: Ast

Der traditionelle Geschirrmarkt nach dem Leopoldifest lockte auch heuer wieder viele Besucher auf den Klosterneuburger Rathausplatz. Markus Schön von der Außenstelle Klosterneuburg und Stadtrat Christoph Kaufmann nutzten die Gelegenheit für einige Gespräche mit den Marktfahrern.

Mit Fachgruppenobmann Gerhard Lackstätter und der Klosterneuburger „Naschkatze“ Andreas Gschwandner wurde auch über den neuen Frühjahrsmarkt in Klosterneuburg gesprochen. Dieser wird erstmals am letzten Freitag im April (29.4.2016) stattfinden und den bisherigen Fronleichnamsmarkt ersetzen.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Organisationsberatung und Coaching vor Ort

Der geborene Tullner Robert Strohmaier ist nach mehr als zehn Jahren mit seinem Unternehmen peoplestrategies.at aus Wien jetzt in sein Heimatbundesland zurückgekehrt.

Seit November bietet der Jurist am neuen Standort an der Anton Bauer Straße 3 in Bad Vöslau Systemische Organisationsberatung, Training und Coaching an.

Strohmaier bietet dieses Portfolio für Einzelpersonen, Teams und Organisationen (Profit und Non-Profit) an. Er berät und trainiert nationale und internationale Organisationen – vom kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zum Konzern.

Zentrales Element der Arbeit des Juristen ist das lösungsorientierte Identifizieren und Entwickeln von Potenzialen und



Robert Strohmaier bietet Trainings für Unternehmen und Einzelpersonen an. Foto: zVg.

Kompetenzen von Menschen im Arbeitsleben, beginnend beim Recruiting über den Einsatz von Potenzialanalysen bis hin zur Unterstützung durch Coaching, Karriereentwicklung, Teamentwicklung oder Leadership-Lehrgänge.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 4. Dezember, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 2. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 23. Dezember an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhn-
gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: T 02243/9025, DW 26229.

DO, 3. Dezember an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 und
26299.

FR, 4. Dezember an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 11. Dezember an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 10. Dezember, an der **BH Wien Um-
gebung, Außenstelle Schwechat**; Haupt-
platz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 11. Dezember, an der **BH Wiener Neu-
stadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen von 8 -
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer
Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Mödling	24. Dez.
Vösendorf	15. Dez.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden)
statt:

Baden:	9. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	30. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	11. Dez. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	18. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	30. Nov. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	10. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	18. Dez. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	4. Dez (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	7. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

Mödling:

Frau in der Wirtschaft mit „Power sucht Frau“

Auf Einladung von Frau in der
Wirtschaft (FiW) der Bezirke
Mödling, Baden, Wr. Neustadt
und Neunkirchen brachte die
Vortragende Anke van Beekhuis
Schwung mit, um als Frau Füh-
rung für den eigenen Erfolg zu
übernehmen und die eigenen
Ziele durchzusetzen.

„Meine These ist, dass an der
gläsernen Decke wir Frauen
selbst mit bauen. Denn Ausreden
dafür, weshalb es mit der Karriere
nicht klappt, gibt es viele“, weiß
Anke van Beekhuis.

„Frauen konzentrieren sich we-
niger als Männer darauf, was sie
geschafft haben, sondern zerbrechen
sich darüber den Kopf, was
liegen geblieben oder nicht gut
gelaufen ist. Stellen wir unser

Licht nicht unter den Scheffel
und warten geduldig, bis jemand
unsere Leistung entdeckt und uns
befördert! Trauen wir uns, Verant-
wortung zu tragen und herausfor-
dernde Aufgaben zu übernehmen!
Und vor allem bleiben wir uns
selbst treu! Wir sollten die von
den Männern dominierte Füh-
rungswelt nicht kopieren. Wir
können authentisch bleiben und
dabei sehr erfolgreich sein.“

Die Bezirksvertreterinnen von
Frau in der Wirtschaft Elisabeth
Dorner, Alexandra Schöpf, Sabe-
ne Wolfram und Anita Stadtherr
freuten sich über reges Networ-
king und Diskussionen über das
Thema Frauen in Führungsposi-
tionen im Anschluss an den Mut
machenden Vortrag.



VL: FiW-Bezirksvertreterin Neunkirchen Alexandra Schöpf, FiW-Bezirks-
vertreterin Mödling Elisabeth Dorner, Anke van Beekhuis, FiW-Bezirks-
vertreterin Baden Sabine Wolfram und FiW-Bezirksvertreterin Wiener
Neustadt Anita Stadtherr.

Foto: Bst

Mödling: Geballtes Wirtschaftswissen im BG Keimgasse

Die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen des BG/BRG Keimgasse in Mödling nahmen an zehn Abenden an Vorträgen von Experten aus der Wirtschaft teil.

Die Themenschwerpunkte erarbeitet Oberstudienrat Franz Filler gemeinsam mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Als Lohn für das Durchhaltevermögen und Interesse an dieser freiwilligen Vortragsreihe erhielten die Absolventen des BG Keimgasse das „Commercial Competence Certificate – CCC“.

Jedes Jahr unterstützen die Fahrschule Fürböck und die Familie Seger diese Aktion der WKNÖ-Bezirksstelle Mödling und der Raiffeisen Regionalbank Mödling.

Erich Moser, Mitglied des WKNÖ-Präsidiums, überbrachte im Rahmen der Veranstaltung Gratulationswünsche im Namen von Präsidentin Sonja Zwanzl. Er freute sich über die hohe Motivation und das Engagement der Schüler.



V.l.: Maximiliane Debert (VWG), Sigrid Seger (Fahrschule Fürböck, Dir. Michael Pauerl (BG/BRG Keimgasse), Karin Dellisch-Ringhofer, Dir. Alois Zach (RRB), Bgm Erich Moser, erfolgreiche Schüler und Schülerinnen, Prof. Franz Filler, Gitarristin Sonja Huber.

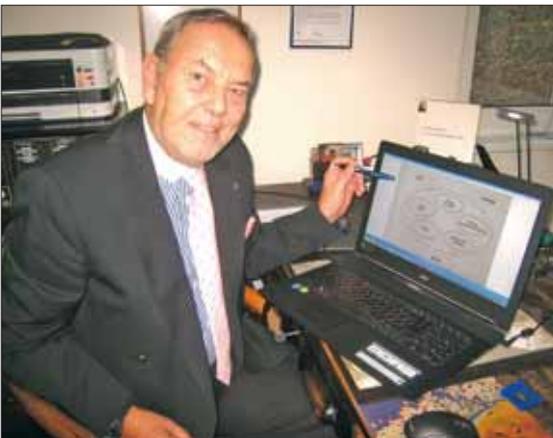
Foto: zVg

Direktor Michael Pauerl erlaubte sich, der Freude über die Wissensvermittlung aus der Ökonomie an die Schülerinnen und

Schüler seiner Schule Ausdruck zu verleihen, aber auch auf die Notwendigkeit der Ethik in der Wirtschaft hinzuweisen. Nach

individuellen Gedanken zu den „Wegen zum Erfolg“ durch Direktor Alois Zach fand die feierliche Zertifikatsübergabe statt.

Baden: Verkauf leicht gemacht



WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt besuchte Othmar Lackner (im Bild) in seinem Badener Büro.

Foto: Bst

Bereits im Jahre 1978 machte sich Othmar Lackner mit einem Großhandelsunternehmen für elektronische Bauelemente selbstständig und war darüber hinaus Fachausschussvorsitzender für die damals aufstrebende Branche.

Die folgenden Jahre führten ihn dann als Geschäftsführer verschiedener Unternehmen in den südosteuropäischen Wirtschaftsraum. Dabei lernte er die Verkaufstrainingmethode nach Oh-Norman kennen, die er nun in

seiner Firma anbietet. Bei dieser standardisierten Methode werden nach dem Prinzip „Train the trainer“ jene Unternehmensmitarbeiter geschult, die in Folge die Verkäufer unterweisen. Lackner will sich dabei auf kleine und mittlere Unternehmen konzentrieren.

„Die Methode erlaubt es, unabhängig von der jeweiligen Branche Gelegenheiten und Probleme ebenso zu erkennen wie Kundenziele und den Nutzen eines Produktes“, so Othmar Lackner.



Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden nimmt am Donnerstag, 10. Dezember 2015 ihren Betrieb an der neuen Adresse Bahngasse 8, 2500 Baden auf.

Aufgrund der Übersiedlung ist die Bezirksstelle am Mittwoch, 9. Dezember 2015 geschlossen.

Bahngasse 8, 2500 Baden
T 2252/48312
F 2252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden
Mo. – Fr.: 7.30 bis 16 Uhr

Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling): Landhaus Moserhof gewinnt Sterne Award

Der Sterne Award des Fachverband Hotellerie in der Wirtschaftskammer Österreich wurde dieses Jahr zum fünften Mal vergeben und prämiert die besten österreichischen Hotelkonzepte der Zukunft. Das Country-Designhotel Landhaus Moserhof aus Gumpoldskirchen wurde mit dem ersten Platz in der Kategorie „4-5 Sterne, Regionalgruppe Ost (Wien, NÖ und Burgenland)“ ausgezeichnet.

„Für uns ist diese Auszeichnung eine enorme Freude und Bestätigung zugleich, zählt der Sterne Award doch zu einem der begehrtesten Preise in der österreichischen Hotellerieszene. Wir sind sehr stolz, unter den Preisträgern zu sein und, dass unser eingeschlagener Weg im Rahmen der innovativen Entwicklung und Umsetzung unseres Hotelkonzeptes mit einem Award gewürdigt



Ilona und Eduard Bugelnig freuen sich über die hohe Auszeichnung ihres Hotels. Foto: Hotel Landhaus Moserhof

wurde“, freuen sich das Eigentümerpaar Ilona und Eduard Bugelnig über diese Auszeichnung.

www.landhaus-moserhof.at

Grünbach (Bezirk Neunkirchen): „Fit für das Berufsleben“ in der EMS



Schülerinnen und Schüler, Eltern und Vortragende beim Berufsinformationsabend in der EMS Grünbach. Foto: Bst

Die Schülerinnen und Schüler der EMS Grünbach schnupperten in die reale Berufswelt hinein.

Nach Vorbereitungen in den verschiedensten Unterrichtsfächern folgten in einer Woche Vorträge berufsbezogener Institutionen bzw. ein Besuch im BIZ und Schnuppertage in diversen Firmen.

Zum Berufsinformationsabend über die Lehre konnte Regina

Labenbacher, Schülerberaterin der EMS Grünbach, zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in der EMS Grünbach begrüßen.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel sowie Bezirksstellenleiter Josef Brauntorfer informierten die Schüler über die duale Berufsausbildung, Begabungskompass und Lehre mit Matura.

Mödling: Putz & Stingl: Feier am Tag des Apfels



VL: Gert Zaunbauer, Melanie Wallner und Peter Bichler mit diversen Trophäen. Foto: Putz&Stingl

Der Tag des Apfels war ein Jubeltag für die Mödlinger Agentur Putz & Stingl. Das Unternehmen hat heuer mehrere Preise abgestaubt: unter anderem den Goldenen Werbehahn, den zweiten Platz beim Staatspreis für Marketing und den VAMP-Award in Gold für die „attraktivste Promotion Österreichs“.

„Wir sind eben die gesunde Lösung und kreieren Konzepte mit

Biss“, scherzt Gert Zaunbauer, geschäftsführender Gesellschafter von Putz & Stingl.

Nicht nur Preise, auch einige Neukunden konnten in der Referenzliste aufgenommen werden. So zum Beispiel die Innung der Floristen & Gärtner, das MA 31 Wiener Wasser und Bramac. Zaunbauer: „Es war ein aufregendes, tolles Jahr und wir schreiten hochmotiviert ins 2016er.“

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Triad Machreich kochte groß auf



Beim Anrichten wurde über die Schultern geschaut: Fachinspektorin Adelheid Scharnagl, Maria Fiala, Uwe Machreich, Direktor Jürgen Kürner, Denise Kappel und Landesschulinspektorin Susanne Ripper. Foto: zVg

Der Zwei-Hauben-Koch Uwe Machreich aus Krumbach hatte sich zwei Tage Zeit genommen, um mit den Schülern den kulinarischen Abend vorzubereiten.

Und für sie war es ein besonderes Erlebnis, von einem Profilen zu dürfen. Zubereitet wurden Krumbacher Lachsforelle mit geräuchertem Kürbis, Erdäpfel-Zwiebelsuppe mit Trüffelöl, Rehkeule mit Waldorfsalat und

Polenta und Dessert von Mohn, Zwetschke und Zimt. Direktor Jürgen Kürner und Fachvorstand Thomas Gasteiner bedankten sich nicht nur bei Uwe Machreich, sondern auch bei seiner Frau Veronika, die ebenfalls mit auf den Semmering gekommen war. Eine Urkunde zeichnet das „Triad“ in Krumbach nun als Partnerbetrieb der Tourismusschulen Semmering aus.

Theresienfeld (Bezirk Wiener Neustadt): Unternehmermesse – ein voller Erfolg



Alexander Smuk, Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Vizebgm. Ingrid Klauninger, Robert Kocmich, Bgm. Theodor Schilcher, Thomas Schaden, WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst und Gerhard Pramhas. Foto: zVg

36 Unternehmer aus Theresienfeld waren bei der 1. Unternehmermesse, die von der Marktgemeinde organisiert wurde, dabei. Eine gute Gelegenheit, Kundenkontakte zu knüpfen, eine gute

Gelegenheit, sich mit anderen Unternehmen zu vernetzen. WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst dankte der Gemeinde für die Initiative und wünschte der Messe viel Erfolg.

Rax (Bezirk Neunkirchen): Revision und Umbau der Rax-Seilbahn



Die „Rax-Seilbahn“ wurde 1926 gebaut und war damals die erste Seilbahn Österreichs.

Jetzt wird sie in Hinblick auf eine „Konzessionsverlängerung“ modernisiert. Die Eigentümerfamilie Scharfegger investiert dafür 3,5 Millionen Euro.

Die Rax-Seilbahn zählt zu Niederösterreichs Top-Ausflugszielen und ist einer der Leuchttürme und touristischen Highlights in den Wiener Alpen in NÖ, sowie bedeutenden historischen Einrichtungen Österreichs. Es werden pro Jahr rund 150.000 Personen

an Wander- und Ausflugs Gästen befördert.

In den letzten Jahrzehnten wurden alle Forderungen des vorherigen Seilbahngesetzes erfüllt und darüber hinaus in Technik und touristisch interessante Um- und Zubauten wie die Seilbahnkabinen und die 60 Meter lange Aussichtsterrasse investiert.

Die geplante Wieder-Inbetriebnahme der Rax-Seilbahn soll Juni 2016 erfolgen.

Mehr Informationen im Internet unter: www.raxseilbahn.com

Foto: zVg

Wiener Neustadt: Schick Blumen eröffnet



Karl Schick und Bezirksstellenleiter Erich Prandler. Foto: Bst

Karl Schick bietet seine Blumenkreationen im neuen Ambiente am Zehnergürtel 110 in Wiener Neustadt an.

Bezirksstellenleiter Erich Prandler gratulierte zum modern ausgestatteten Geschäft und wünschte viel Erfolg.

Thomasberg (Bezirk Neunkirchen): Besucherrekord beim Lehrlings-Infoabend



Die F/LIST Lehrlinge präsentierten zum Infoabend ihren Lehralltag in der Tischler-, Metall- und Lackierabteilung. Foto: F/LIST GmbH

F/LIST wurde beim Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2015“ als einer der Top 10 Lehrbetriebe unter den größten Unternehmen Österreichs ausgezeichnet.

Die prämierten Maßnahmen für Lehrlinge tragen ihre Früchte, denn mit über 120 Gästen verzeichnete der Innenausstatter einen Besucherrekord beim diesjährigen F/LIST Lehrlings-Infoabend. „Das zunehmende Interesse zeigt sich auch in steigenden

Bewerberzahlen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich heuer 20 Prozent mehr um eine Lehrstelle bei uns beworben. Auch für Herbst 2016 treffen fast täglich neue Bewerbungen ein“, erklärt F/LIST-Personalchefin Monika Putz.

Neben einer fundierten Ausbildung in den Berufen Tischler, Tischlerei-, Metall- und Lackier- techniker werden den Lehrlingen auch eine Vielzahl an internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen geboten. www.f-list.at

Neunkirchen:

Naturladen „Harmony“ am Hauptplatz eröffnet



vl.: Referent Johann Ungersböck, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Sandra Schöpf, Regina Gruber und Bgm. Herbert Osterbauer. Foto: Bst

Regina Gruber eröffnete ihren neuen Naturladen „Harmony – Natur & Genuss“ am Hauptplatz 4, Romantica-Passage, in Neunkirchen. Angeboten werden diverse Bio-Erzeugnisse aus der Region, ausgewählte Spezialitäten vegan, glutenfrei sowie frisch gepresste Säfte sowie viele andere Köstlichkeiten zum gesunden Genuss.

WKNÖ-Bezirksstellenobfrau

Waltraud Rigler, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Sandra Schöpf und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck gratulierten Regina Gruber zur Eröffnung und wünschen viel geschäftlichen Erfolg.

Von der Stadtgemeinde Neunkirchen wünschte Bürgermeister Herbert Osterbauer alle Gute zur Eröffnung.

Neunkirchen:

Belamonda Boutique eröffnet



vl. Obfrau Waltraud Rigler, Beate Kirsch und Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Sandra Schöpf. Foto: Bst

Beate Kirsch, Geschäftsführerin der Belamonda GmbH eröffnete am Holzplatz 9 in Neunkirchen ihre neue, sehr geschmackvoll ausgestattete und zum Wohlfühlen einladende „Belamonda Boutique“. Präsentiert wird ein großes Sortiment an Designer- und Markenmodeschmuck, Trachtenschmuck, Markentaschen und andere Accessoires. Für Herren gibt es Modeschmuck und Accessoires von Hugo Boss.

„Bei uns findet jeder etwas, individuell, extravagant und das zu erschwinglichen Preisen“, so Beate Kirsch. Zur gelungenen Präsentation ihrer Produkte und Gestaltung ihrer Boutique gratulierten für die Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ Obfrau Waltraud Rigler, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Sandra Schöpf und Referent Johann Ungersböck und wünschten viel Erfolg.



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Betriebshilfe

„Durch die Vermittlung einer Aushilfe durch die Betriebshilfe, musste ich mein Café wegen meiner Operation nicht schließen!“

Gerhard Waldbauer
Römerstube Mautern, Mautern



Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über wko.at/noe, gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNO zur Verfügung.

Semmering (Bezirk Neunkirchen):

Modellsuche am Zauberberg



18 Models aus ganz Österreich kämpfen im Hotel Panhans um den Titel „Österreichs Topmodel 2015“. Foto: Jademodels International

Seit 2006 findet das von Jade-models International initiierte Topcasting „Österreichs nächstes Topmodel“ statt.

Im Panhans wurde das Finale im Jahr 2013 ausgetragen und auch heuer wird im Grandhotel das „nächste Topmodel 2015“ gesucht – und auch in diesem Jahr werden die Topmodels im Festsaal ihr Können zeigen.

Besonderes Zuckerl der disjäh-rigen Veranstaltung ist die Tatsa-

che, dass heuer statt den besten zehn Niederösterreicherinnen, diesmal die besten 18 Models aus ganz Österreich im Finale zu bewundern sind.

- Wann?
29. November, 16 bis 18 Uhr
- Wo?
Festsaal Grand Hotel Panhans am Semmering
- Mehr Information:
www.panhans.at

Seebenstein (Bezirk Neunkirchen):

„Nah und Frisch“-Markt eröffnet



Vl. Vbgm. Günter Haller, Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner, Andreas Blauensteiner, Monika Hasieber, Hannes Wuchterl, Marion Wedl und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer.

Foto: Bst

Zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste konnte Monika Hasieber zur Eröffnung ihres Nah & Frisch Marktes in Seebeenstein, Bahnweg 1, begrüßen.

Als Extra bietet Hasieber ofenfrisches Gebäck, Hauszustellung, Platten- und Brötchenservice, regionale Produkte, Geschenkkörbe und auch Lotto und Toto an. Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer

gratulierten zu dem hervorragend und geschmackvoll eingerichteten Geschäft und wünschten viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Firma Kastner überbrachten Geschäftsführer Andreas Blauensteiner und Hannes Wuchterl. Seitend der Gemeinde Seebeenstein gratulierten Monika Hasieber Bürgermeister Marion Wedl und „Vize“ Günter Haller. Pfarrer Bernhard Meisl segnete den neuen Markt.

Neunkirchen:

Mitarbeitererehrung der Sparkasse



Geehrte Mitarbeiter mit Ehrengästen.

Foto: zVg

40 Jahre sind Wolfgang Ungerböck, Johann Schwarz und Maria Hofer, 25 Jahre sind Michael Grillitsch und Thomas Nagy in der Sparkasse Neunkirchen tätig. Martha Grosinger und Rosemarie Rathmanner traten in den Ruhestand. Grund genug, diese im Rahmen der traditionellen Mitarbeitererehrung im Restaurant Osterbauer in Neunkirchen zu ehren. Bezirksstellenausschussmitglied

Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Mitarbeitermedaillen. Präsident Gunther Gräfner und Vorstandsdirektor Peter Prober bedankten sich für die hervorragenden Leistungen und den großartigen Einsatz. Seitens der Arbeiterkammer NÖ nahm Gerlinde Metzger die Ehrung vor.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

Neues Lehrmittel für BORG Ternitz



Vl.: Direktor Roman Ehold, Schülerin Jasmin Steinreiber, Franz Moser, Heidi Warton, Schüler Christian Zenz und Heidi Gruber.

Foto: zVg

Der Physik-Unterricht im BORG Ternitz ist ab sofort um drei neue Lehrmittel reicher: KFZ-Technikermeister Franz Moser aus Amstetten hat der Schule Schnittmodelle eines Einzylinder-Viertaktmotors, einer Einspritzpumpe und eines kleinen Zweitaktmotors gespendet. Die Motore und Motorenteile werden von Franz Moser zerlegt,

gereinigt, mit Sichtfenstern versehen und danach als Schnittmodelle wieder zusammengebaut. Franz Moser: „Wenn die Jugendlichen sehen, wie sich der Kolben im Zylinder auf- und abbewegt, können sie sich die Funktionsweise eines Motors einfach viel besser vorstellen. Ich freue mich, wenn ich dazu meinen Beitrag leisten kann.“

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):

Auftaktveranstaltung zur „fünften Jahreszeit“



Vl.: Dir. Walter Hummer, Hermine Wagner, das Prinzenpaar Natascha (Nemec) die Erste und Thomas (Rauch) der Erste und Obfrau Waltraud Rigler.

Foto: zVg

Am 11.11.2015 um 11:11 Uhr fand in der Raiba Gloggnitz, gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein und der Stadtgemeinde Gloggnitz, die Auftaktveranstaltung zum heurigen Fasching statt. Zu dieser Veranstaltung konnte auch

das Gloggnitzer Prinzenpaar Natascha Nemec und Thomas Rauch begrüßt werden. Hermine Wagner wurde zum Faschingsauftakt für ihre besonderen Verdienste um die Gloggnitzer Wirtschaft die heurige Narrenkappe verliehen.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Mitarbeitererehrung der Firma Huyck.Wangner



Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (Bild Mitte) im Kreis der Jubilare.

Foto: Gerhard Brandtner

Die Erfolgsfaktoren eines Unternehmens sind neben Stabilität, Kreativität und Erfahrung auch langjährige verdienstvolle Mitarbeiter. In launigen Worten würdigte Werksleiter Helmut Müller die Verdienste seiner Mitarbeiter bei der Jubilarerehrung der Firma Huyck.Wangner Austria GmbH im Gasthaus Leinfellner in Enzenreith.

Für 35-jährige Tätigkeit in der Firma wurden geehrt: Karl Treitler, Erdal Erdem, Robert Embst, Marietta Riemer, Manfred Riegler, Josef Knebel, Manfred Dissauer, Gerold Lechner, Franz Zenz, Hippolit Gstrein.

Für 25-jährige Tätigkeit wurden geehrt: Gerald Schruff, Andrea Hahn, Anneliese Schierleitner, Kurt Mühlberger, Werner Riegler,

Mehmet Gök, Peter Schwegelhofer, Helmut Müller, Johann Jochinger, Monika Kirner, Zoltan Benedek, Wolfgang Buchner, Wilfried Polleres, Renate Fischer, Mehmet Aydin, Manfred Hollendohner, Beate Czipin, Johann Ehrenböck und Engelbert Diabl.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten seitens der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstelle Neunkirchen und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer verliehenen Mitarbeitermedaillen und Urkunden. Bürgermeisterin Irene Gölles sprach den Geehrten den Dank seitens der Stadtgemeinde Gloggnitz aus. Seitens der Arbeiterkammer Neunkirchen nahm Robert Fuchs die Ehrung vor.

Edlitz (Bezirk Neunkirchen): Neueröffnung der Tabak-Trafik



Martin Freiler, Johannes Höller, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Thomas Ernst, Bürgermeister Manfred Schuh und Josef Reichmann. Foto: Bst

Seit November ist der Nah & Frisch Markt von Martin Freiler auch Tabak-Trafik Verkaufsstelle. Somit ist auch in diesem Bereich wieder die Nahversorgung in Edlitz gesichert.

Neben dem bisherigen Warenangebot, wie z.B. zahlreiche regionale und BIO-Produkte, Brötchen- und Feinkostplatten als auch den beliebten gefüllten Riesenlaugenbrezen und dem bestehenden Dienstleistungsangebot u.a. mit Lotto- und Putzereiannahmestelle können nun als Trafik dort z.B. auch Handywertkarten und Autobahnvignetten gekauft werden.

Sofern die Abwicklung mit der Post reibungslos läuft, wird

ab Frühjahr ein Post.Partner das Nahversorgungsangebot im Markt komplettieren. Bis dahin können aber bereits jetzt wie gehabt Pakete im bestehenden Hermes-Paketshop abgegeben und retourniert werden. Auch normale Briefmarken können schon jetzt im Nah & Frisch Markt erworben werden.

Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann gratulierten dem Firmeninhaber zu der Neueröffnung und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Edlitz überbrachte Bürgermeister Manfred Schuh.

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Konfliktmanagement	1. Dezember 2015	€ 125,-	WK Mödling
▶ Gesprächsgestaltung I	20. Jänner 2016	€ 125,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	7. März 2016	€ 100,-	WK Mödling
▶ Telefontraining	4. April 2016	€ 120,-	WK Mödling
▶ Teambuilding	9. Mai 2016	€ 125,-	WK Mödling
▶ Stressmanagement	7. Juni 2016	€ 125,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. April 2016	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21. April 2016	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	28. April 2016	€ 100,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENSTLEISTUNGEN

**BUCHHALTUNG / PERSONALVER-
RECHNUNG** prompt, günstig, geset-
zeskonform. Auch Aufarbeitungen /
Nacharbeiten. www.retax.at
Tel. 0664/154 89 65

EDV-BETREUUNG, Serveradmini-
stration, -installation, Softwareent-
wicklung. **MOSER-EDV**,
www.moser-edv.at
Tel. 0664/842 55 96

GESCHÄFTLICHES

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag. iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/25 22 35

IMMOBILIEN

Vermiete: Neue isolierte Halle 1110
m², mit Vorplatz ab Sommer 2016
in 2281 Raasdorf bei Wien
Tel: 0664/253 60 20

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

VERKAUFE

Ca. 1.200 m² **neuwertige Dachzie-
gel rot** (Marke Eternit) auf Paletten,
sehr günstig abzugeben. Concreta
HandelsgmbH., Tel. 0664/612 34
56, E-Mail: office@concreta.at

Internet-Schaufenster



Industrietore
Torantriebe
Automatiktüren
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 02623/72225
info@mewald.at
www.mewald.at

AUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Herzogenburg verpachtet den Gasthausbetrieb im Anton Rupp Freizeitzentrum. Die Verpachtung erfolgt vorerst befristet auf 1 Jahr und kann im beiderseitigen Einvernehmen in ein unbefristetes Pachtverhältnis umgewandelt werden. Bei Interesse und positivem Geschäftsverlauf besteht die Möglichkeit den Buffetbetrieb im Erlebnisbad „AQUAPARK“ ab Mai 2016 ebenfalls zu pachten.

Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen können bei der Stadtgemeinde Herzogenburg (stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at) angefordert oder unter www.herzogenburg.at eingesehen werden.

Die Übernahme bzw. Weiterführung des Gasthausbetriebes soll zum ehestmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Interessenten, die über die erforderliche Gastgewerbeberechtigung verfügen, können sich unter Anschluss der entsprechenden Nachweise und unter Ausföhrung ihrer bisherigen Tätigkeit

bis spätestens 14. Dezember 2015

während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Herzogenburg, 3130 Herzogenburg, Rathausplatz 8, bewerben.

Nähere Auskünfte: Stadtamtsdirektor Kurt Schirmer
Tel. 02782/83315-74 oder stadtamtsdirektor@gde.herzogenburg.at

**Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region
(BEZIRKSTEIL)**

Region Süd (36.768) / Region West (25.770) / Region Nord (25.183)

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

Mit der **NÖ Wirtschaftskammerzeitung** erreichen Sie alle NÖ UnternehmerInnen mit einer Druckauflage von 87.696 Exemplaren wöchentlich. Reservieren Sie sich gleich Ihren Platz für Ihre Werbebotschaft!
T 01/523 18 31, Frau Wrba
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

Stimmungsvoller Advent in St. Pölten

Bereits zum 20. Mal öffnet der Christkindlmarkt am Rathausplatz in St. Pölten seine Pforten und lädt von 27. November bis 23. Dezember zur gemütlichen Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein. Musik, warme Getränke, kreative Geschenkideen und vieles mehr erwarten die Besucher am traditionsreichsten Weihnachtsmarkt der Stadt.

Von Suppen im Brotlaib, über heißen Wildleberkäse und Holzhackerflecken, bis hin zu Cevapcici und Weinviertler Fladen, bieten die verschiede-

nen Standbetreiber allerlei deftige Schmankerl und Köstlichkeiten an. Kandierte Früchte, Mini Donuts, Lebkuchen, süße Crepés und vieles mehr laden auch die Naschkatzen unter den Besuchern zum Verweilen ein. Die Kinder der Schulen und Kindergärten aus St. Pölten und Umgebung verwandeln das Rathaus in den größten Adventkalender der Stadt. Von Montag bis Freitag ab 16.45 Uhr bezaubern die Kleinen mit ihren Darbietungen und präsentieren ihr selbstgebasteltes Fenster.

www.bueroV.com



Ybbsitzer Schmiedeweihnacht

Bei dem vielleicht ungewöhnlichsten Weihnachtsmarkt Niederösterreichs, der Ybbsitzer Schmiedeweihnacht, erleben die Besucher am letzten Adventwochenende (19.-20.12.) hautnah, wie aus Feuer, Eisen und Können einzigartige Kunstwerke entstehen. Am historischen Marktplatz zeigen Handwerker althergebrachte Techniken wie das Spinnen, Drechseln, Korbflechten, Kerzenziehen oder Glasmalen.



www.mostviertel.at/advent

Weihnachtskonzert der Paldauer

Alle Höhepunkte der letzten Jahre wurden auf vielseitigem Wunsch des Publikums beibehalten. Mit viel Aufwand und vor allem mit viel Herzblut und Liebe werden am 17. Dezember in der Sporthalle Amstetten beeindruckende auch neue Lieder live präsentiert. Ein Konzert, das unter die Haut geht. Gefühlvoll, emotional und mit großem Respekt wird das Weihnachtsfest würdig auf die Bühne gebracht!



www.paldauer.at

Christkindlmarkt in Gars am Kamp



Am 5. und 6. Dezember (täglich von 10 bis 19 Uhr) findet der schon zur Tradition gewordene Garser Christkindlmarkt statt, der von NR Werner Groß eröffnet wird. Am Sonntag laden die Altenburger Sängerknaben in der Pfarrkirche ein. Auch für die Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Programm.

www.gars.at

Familienkonzert „Zülig um die Welt“

Beim Familienkonzert „Zülig um die Welt“ am Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr, ist Fahrspaß im Festspielhaus St. Pölten garantiert. Das Tonkünstler-Orchester NÖ stimmt unter der Leitung von Philipp Pointner Johann Strauß' Schnellpolka „Vergnügungszug“, den „Short Ride in a Fast Machine“ von John Adams und viele weitere mitreißende Kompositionen an.

www.tonkuenstler.at



GEWINNSPIEL

FRÖHLICHE LOISIUM

Wir verlosen 5x2 Karten. Mitspielen & Gewinnen.

Am einzigartigen Adventmarkt „FRÖHLICHE LOISIUM“ im unterirdischen Kellerlabyrinth der LOISIUM WeinErlebnisWelt erwarten Sie Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck, Schmankerl, Glühwein und viele weitere Köstlichkeiten! Gepaart mit stimmungsvollen weihnachtlichen Konzerten in der Basilika. Freuen Sie sich auf eine Reise durch alle Sinne zur besinnlichsten Zeit des Jahres! Das Detailprogramm finden Sie online unter:

www.loisium-weinwelt.com



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 x 2 Karten für den Adventmarkt vom 19. bis 20. Dezember (Beginn 10 Uhr). E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Loisium“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss 7. Dezember 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.